

**Bildungsplan 2016
Allgemein bildende Schulen
Gymnasium G8**

Französisch als zweite Fremdsprache

**Synoptische Darstellung der Standards für inhaltsbezogene Kompetenzen
(unter Berücksichtigung des BP 2018: Basisfach)**

Stufung der Pläne (Gymnasium) und GeR-Niveaus¹

Französisch als erste Fremdsprache

| Klassen 5/6 | Klassen 7/8 | Klassen 9/10 | Klassen 11/12 - Basisfach | Klassen 11/12 - Leistungsfach |
|-------------|-------------|--------------|------------------------------|----------------------------------|
| A1 | A2 | B1+ | B2 | B2 |

Französisch als zweite Fremdsprache

| Klassen 6/7/8 | Klassen 9/10 | Klassen 11/12 - Basisfach | Klassen 11/12 - Leistungsfach |
|---------------|--------------|------------------------------|----------------------------------|
| A2 | B1+ | B2 | B2 |

Französisch als dritte Fremdsprache

| Klassen 8/9/10 | Klassen 11/12 - Basisfach | Klassen 11/12 - Leistungsfach |
|----------------|------------------------------|----------------------------------|
| B1 | B2 | B2 |

¹ Das im Bildungsplan formulierte und in dieser Übersicht angegebene GeR-Niveau benennt die am Ende eines Standardraums zu erreichende Kompetenzstufe.

Bildungsplan 2016 Gymnasium G8 - Französisch als zweite Fremdsprache
Soziokulturelles Orientierungswissen / Themen

| Standardraum A1 ^(*) | Klassen 6/7/8 (A2) | Klassen 9/10 (B1+) | Klassen 11/12 – Basisfach (B2) | Klassen 11/12 – Leistungsfach (B2) |
|--|---|--|---|---|
| <p>Die Schülerinnen und Schüler können ihre interkulturellen, sprachlichen und medialen Kompetenzen auf der Basis von Kenntnissen in folgenden Themenbereichen anwenden:</p> | <p>Die Schülerinnen und Schüler können ihre interkulturellen, sprachlichen und medialen Kompetenzen auf der Basis von Kenntnissen in folgenden Themenbereichen anwenden:</p> | | | |
| <p>(1) grundlegende Kenntnisse von Elementen des Alltagslebens in Frankreich wie Schule, Familie, Hobbys, Essgewohnheiten und Ferien</p> | <p>(1) grundlegende Kenntnisse von Elementen des Alltagslebens in Frankreich wie Familie, Schulstruktur, Feste und Traditionen, Jugendkultur, Musik, Hobbys, Essgewohnheiten und Ferien</p> | <p>(1) differenzierte Kenntnisse der (Alltags-) Kultur Frankreichs (z.B. Formen des familiären Zusammenlebens gestern und heute)</p> | <p>(1) Grundzüge der politischen, wirtschaftlichen, gesellschaftlichen und kulturellen Wirklichkeit in Frankreich, unter anderem des französischen Regierungssystems, wichtiger französischer Parteien, der Interkulturalität in Frankreich, der Laizität des Staates</p> | <p>(1) Vertrautheit mit Grundzügen der politischen, wirtschaftlichen, gesellschaftlichen und kulturellen Wirklichkeit in Frankreich, unter anderem dem französischen Regierungssystem, wichtigen französischen Parteien, der Interkulturalität in Frankreich, den DOM-ROM, der Laizität des Staates, der Frankophonie</p> |
| <p>(2) eine bedeutende Stadt Frankreichs und ihre Sehenswürdigkeiten.</p> | <p>(2) mindestens drei bedeutende Städte Frankreichs und ihre Sehenswürdigkeiten</p> | <p>(2) mindestens eine weitere Region in Frankreich (auch DOM-ROM)</p> | <p>(2) die Bedeutung der deutsch-französischen Beziehung für die beiden Länder und Europa</p> | <p>(2) die Bedeutung der deutsch-französischen Beziehung für die beiden Länder und Europa</p> |
| | <p>(3) eine Region Frankreichs in Grundzügen</p> | <p>(3) die Geographie Frankreichs in Grundzügen</p> | <p>(3) zentrale Ereignisse der deutsch-französischen Geschichte</p> | <p>(3) zentrale Ereignisse der deutsch-französischen Geschichte</p> |
| | <p>(4) mindestens zwei wichtige Persönlichkeiten oder Figuren aus dem frankophonen Bereich (z.B. Sportler, Comicfigur, Musiker, historische Persönlichkeit)</p> | <p>(4) Grundkenntnisse über Politik und Gesellschaft in Frankreich, unter anderem die Organisation des französischen Staates</p> | <p>(4) Grundzüge der Frankophonie unter den Aspekten kultureller, gesellschaftlicher und/oder sprachlicher Vielfalt</p> | <p>(4) Frankophonie als Raum kultureller, gesellschaftlicher und sprachlicher Vielfalt</p> |
| | | <p>(5) Eckdaten und wichtige Etappen der deutsch-französischen Geschichte und ihre Bedeutung für Europa</p> | | |

Synopse: Soziokulturelles Orientierungswissen / Themen: Gymnasium - Französisch als zweite Fremdsprache, ergänzt durch Standardraum A1

| Standardraum A1 ^(*) | Klassen 6/7/8 (A2) | Klassen 9/10 (B1+) | Klassen 11/12 – Basisfach (B2) | Klassen 11/12 – Leistungsfach (B2) |
|--------------------------------|--------------------|---|--------------------------------|------------------------------------|
| | | (6) Frankreich als multikulturelle Gesellschaft und deren historische Gründe | | |
| | | (7) weitere frankophone Persönlichkeiten aus der französischen Geschichte und aus den Bereichen Politik, Sport, Kultur, Musik, Medien | | |

Bildungsplan 2016 Gymnasium G8 - Französisch als zweite Fremdsprache
Interkulturelle kommunikative Kompetenz

| Standardraum A1 ^(*) | Klassen 6/7/8 (A2) | Klassen 9/10 (B1+) | Klassen 11/12 – Basisfach (B2) | Klassen 11/12 – Leistungsfach (B2) |
|--|---|---|---|---|
| <p>Die Schülerinnen und Schüler nehmen Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen ihrer Alltagswelt und der Alltagswelt Frankreichs wahr.</p> | <p>Die Schülerinnen und Schüler nehmen Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen ihrer Alltagswelt und der Alltagswelt Frankreichs wahr und erkennen zunehmend deren soziokulturelle Bedingtheit.</p> | <p>Die Schülerinnen und Schüler verstehen Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen Deutschland und Frankreich in ihrer soziokulturellen Bedingtheit. Sie sind in der Lage, den kulturellen Standpunkt zu wechseln und entwickeln zunehmend ein empathisches Verständnis für die französischsprachige Kultur.</p> | <p>Die Schülerinnen und Schüler sind in der Lage, Phänomene der französischsprachigen Kultur und ihrer eigenen in ihrer soziokulturellen bzw. historischen Bedingtheit zu verstehen und zu erklären.</p> | <p>Die Schülerinnen und Schüler sind in der Lage, Phänomene der französischsprachigen Kultur und ihrer eigenen in ihrer soziokulturellen bzw. historischen Bedingtheit zu verstehen und zu erklären.</p> |
| <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> | <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> | | | |
| <p>(1) grundlegende kulturspezifische Konventionen anwenden (z.B. <i>bise</i>, Höflichkeitsformeln für Bitte, Dank, Anrede)</p> | <p>(1) grundlegende kulturspezifische Konventionen anwenden (z.B. <i>bise</i>, Höflichkeitsformeln, Bitte, Dank, Anrede, Tischsitten)</p> | <p>(1) [in 6/7/8]</p> | <p>(1) [in 6/7/8]</p> | <p>(1) [in 6/7/8]</p> |
| <p>(2) offensichtliche Gemeinsamkeiten und Unterschiede des eigenen und des französischen Alltagslebens in Familie und Schule benennen</p> | <p>(2) Unterschiede und Gemeinsamkeiten im Alltagsleben in Familie und Schule vergleichen und gegebenenfalls mit Unterstützung erklären</p> | <p>(2) zentrale Unterschiede und Gemeinsamkeiten im alltäglichen und öffentlichen Leben zwischen Deutschland und Frankreich vergleichen sowie deren soziokulturelle Bedingtheit erklären</p> | <p>(2) zentrale gesellschaftliche und historische Zusammenhänge der französischsprachigen Kultur auch im Vergleich mit der deutschen Kultur erklären und mit der erforderlichen Toleranz gegenüber dem fremden und Distanz dem eigenen Kulturraum gegenüber bewerten. Dabei sind sie in der Lage, sich darüber mit einem französischsprachigen Kommunikationspartner auszutauschen und einen begründeten Standpunkt zu beziehen</p> | <p>(2) zentrale gesellschaftliche und historische Zusammenhänge der französischsprachigen Kultur auch im Vergleich mit der deutschen Kultur erklären und mit der erforderlichen Toleranz gegenüber dem fremden und Distanz dem eigenen Kulturraum gegenüber bewerten. Dabei sind sie in der Lage, sich darüber mit einem französischsprachigen Kommunikationspartner auszutauschen und einen begründeten Standpunkt zu beziehen</p> |

| Standardraum A1 ^(*) | Klassen 6/7/8 (A2) | Klassen 9/10 (B1+) | Klassen 11/12 – Basisfach (B2) | Klassen 11/12 – Leistungsfach (B2) |
|--|---|---|---|---|
| | (3) die Perspektive von Personen beider Kulturräume übernehmen, um Missverständnisse im Alltag zu vermeiden | (3) die Perspektive von Personen beider Kulturräume übernehmen, um Missverständnisse im Alltag und im Sprachgebrauch zu vermeiden | (3) die Perspektive von Personen beider Kulturräume übernehmen, um Missverständnisse im Alltag und im Sprachgebrauch zu vermeiden | (3) die Perspektive von Personen beider Kulturräume übernehmen, um Missverständnisse im Alltag und im Sprachgebrauch zu vermeiden |
| (4) die vergleichende Auseinandersetzung mit einfachen didaktisierten fiktionalen und nichtfiktionalen Texten zum Aufbau von Grundkenntnissen über den Alltag im französischen Kulturraum nutzen | (4) die vergleichende Auseinandersetzung mit einfachen authentischen oder didaktisierten fiktionalen und nichtfiktionalen Texten zum Aufbau eines Grundverständnisses für den französischen Kulturraum nutzen | (4) die vergleichende Auseinandersetzung mit authentischen und didaktisierten fiktionalen Texten zum Aufbau eines Verständnisses für den französischsprachigen Kulturraum sowie seiner Geschichte und Gesellschaft nutzen. Mit dem gleichen Ziel verstehen sie anhand von didaktisierten oder authentischen nichtfiktionalen Texten (z.B. journalistischen Dokumenten aus verschiedenen Medien) besondere (aktuelle) Ereignisse in Frankreich und der Frankophonie und setzen diese gegebenenfalls zu Geschehnissen in Deutschland in Bezug | (4) die vergleichende Auseinandersetzung mit authentischen fiktionalen Texten zur Entwicklung eines vertieften Verständnisses des französischsprachigen Kulturraums sowie seiner Geschichte und Gesellschaft nutzen. Mit dem gleichen Ziel verstehen sie anhand von authentischen nichtfiktionalen Texten (z.B. journalistische Dokumente aus verschiedenen Medien) besondere (aktuelle) Ereignisse, gesellschaftliche und politische Entwicklungen in Frankreich und der Frankophonie und setzen diese gegebenenfalls zu Geschehnissen und Entwicklungen in Deutschland in Bezug | (4) die vergleichende Auseinandersetzung mit authentischen fiktionalen Texten zur Entwicklung eines vertieften Verständnisses des französischsprachigen Kulturraums sowie seiner Geschichte und Gesellschaft nutzen. Mit dem gleichen Ziel verstehen sie anhand von authentischen nichtfiktionalen Texten (z.B. journalistische Dokumente aus verschiedenen Medien) besondere (aktuelle) Ereignisse, gesellschaftliche und politische Entwicklungen in Frankreich und der Frankophonie und setzen diese gegebenenfalls zu Geschehnissen und Entwicklungen in Deutschland in Bezug |

Bildungsplan 2016 Gymnasium G8 - Französisch als zweite Fremdsprache
Hör-/Hörsehverstehen

| Standardraum A1 ^(*) | Klassen 6/7/8 (A2) | Klassen 9/10 (B1+) | Klassen 11/12 – Basisfach (B2) | Klassen 11/12 – Leistungsfach (B2) |
|---|--|---|---|---|
| <p>Die Schülerinnen und Schüler können einzelne, leicht zu erkennende Informationen in vertrauten Situationen des Alltags global verstehen, wenn deutliches <i>français standard</i> gesprochen wird.</p> <p>Für den angemessenen Schwierigkeitsgrad der Texte sind folgende Aspekte von Bedeutung: Vertrautheit mit dem Thema, bekannter Wortschatz, einfache Satzgefüge, Redundanz, visuelle Unterstützung, Anzahl und Simultaneität der Sprecherinnen und Sprecher, Sprechgeschwindigkeit.</p> | <p>Die Schülerinnen und Schüler können zentrale Informationen in vertrauten Situationen des Alltags verstehen (unter anderem zur Person, zur Familie, zum Einkaufen, zur Schule, zur näheren Umgebung), wenn <i>français standard</i> gesprochen wird.</p> <p>Für den angemessenen Schwierigkeitsgrad der Texte sind folgende Aspekte von Bedeutung: Vertrautheit mit dem Thema, frequenter Wortschatz, Redundanz, Anzahl und Simultaneität der Sprecher, Sprechgeschwindigkeit.</p> | <p>Die Schülerinnen und Schüler können zentrale Informationen und auch ausgewählte Einzelinformationen bei vertrauten Themen verstehen, wenn überwiegend <i>français standard</i> gesprochen wird.</p> <p>Für den angemessenen Schwierigkeitsgrad der Texte sind folgende Aspekte von Bedeutung: weitgehende Vertrautheit mit dem Thema, frequenter Wortschatz, weitgehende Redundanz von Bild und Ton, Anzahl und Simultaneität der Sprecher, Sprechgeschwindigkeit.</p> | <p>Die Schülerinnen und Schüler können zentrale Informationen und ausgewählte Einzelinformationen punktuell auch bei weniger vertrauten Themen verstehen, wenn überwiegend <i>français standard</i> gesprochen wird.</p> <p>Für den angemessenen Schwierigkeitsgrad der Texte sind folgende Aspekte von Bedeutung: auch geringere Vertrautheit mit dem Thema, Menge und Art des unbekanntes Wortschatzes, Grad der Abweichung vom <i>français standard</i>, Divergenz von Bild und Ton, Anzahl und Simultaneität der Sprecherinnen und Sprecher, Sprechgeschwindigkeit, Nebengeräusche.</p> | <p>Die Schülerinnen und Schüler können zentrale Informationen und ausgewählte Einzelinformationen auch bei weniger vertrauten Themen verstehen, wenn überwiegend <i>français standard</i> gesprochen wird.</p> <p>Für den angemessenen Schwierigkeitsgrad der Texte sind folgende Aspekte von Bedeutung: auch geringere Vertrautheit mit dem Thema, Menge und Art des unbekanntes Wortschatzes, Grad der Abweichung vom <i>français standard</i>, Divergenz von Bild und Ton, Anzahl und Simultaneität der Sprecherinnen und Sprecher, Sprechgeschwindigkeit, Nebengeräusche.</p> |
| <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> | <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> | | | |
| <p>(1) kurze Anweisungen, Erklärungen und Mitteilungen verstehen</p> | <p>(1) Anweisungen, Erklärungen, Mitteilungen und Berichte mit leicht erkennbaren Informationen verstehen</p> | <p>(1) Anweisungen, Erklärungen, Mitteilungen und Berichte verstehen</p> | <p>(1) [in 9/10]</p> | <p>(1) [in 9/10]</p> |
| <p>(2) formelhafte und eingeübte Aufforderungen, Bitten und Fragen in der einsprachigen Unterrichtssituation verstehen</p> | <p>(2) Aufforderungen, Bitten und Fragen in der einsprachigen Unterrichtssituation und in realen</p> | <p>(2) Aufforderungen, Bitten und Fragen in einsprachigen und zunehmend auch in komplexeren</p> | <p>(2) den einsprachigen Unterricht auch in komplexen Situationen verstehen</p> | <p>(2) den einsprachigen Unterricht in komplexen Situationen verstehen</p> |

| Standardraum A1 ^(*) | Klassen 6/7/8 (A2) | Klassen 9/10 (B1+) | Klassen 11/12 – Basisfach (B2) | Klassen 11/12 – Leistungsfach (B2) |
|---|--|---|--|--|
| | sowie medial vermittelten Situationen des Alltags verstehen | Unterrichtssituationen und in realen sowie medial vermittelten Situationen des Alltags verstehen | | |
| (3) einfache, auch medial vermittelte Gespräche in angemessenem Sprechtempo global verstehen | (3) einfache authentische oder didaktisierte Alltagsgespräche – auch medial vermittelt – zu vertrauten Themen global und in ihren zentralen Aussagen verstehen | (3) authentische und didaktisierte Gespräche – auch medial vermittelt – in ihren zentralen Aussagen verstehen und dabei auch ausgewählte Einzelinformationen entnehmen, wenn über Alltagsthemen und andere vertraute Themen gesprochen wird | (3) Alltagsgespräche – auch medial vermittelt – in ihren zentralen Aussagen verstehen und dabei auch ausgewählte Einzelinformationen entnehmen | (3) Alltagsgespräche – auch medial vermittelt – in ihren zentralen Aussagen verstehen und dabei auch ausgewählte Einzelinformationen entnehmen |
| | (4) sehr kurze Erzählungen mit leicht nachvollziehbarer Handlung in ihren zentralen Elementen verstehen | (4) kurze Erzählungen in ihren zentralen Handlungselementen verstehen | (4) kurze und in Einzelfällen auch längere Erzählungen in ihren zentralen Handlungselementen verstehen | (4) Erzählungen in ihren zentralen Handlungselementen verstehen |
| (5) aus einfachen didaktisierten, gegebenenfalls auch authentischen Hör-/Hörsehtexten zu vertrauten Themen des Alltags einzelne Informationen entnehmen | (5) aus sprachlich einfachen authentischen und didaktisierten Hör-/Hörsehtexten zu vertrauten Themen die zentralen Informationen entnehmen | (5) aus authentischen und didaktisierten Hör-/Hörsehtexten (z.B. Clip, Kurzfilm) die zentralen Informationen und dabei auch ausgewählte Einzelinformationen entnehmen | (5) aus authentischen Hör-/Hörsehtexten (z.B. Clip, Kurzfilm) die zentralen Aussagen und ausgewählte Einzelinformationen entsprechend der Hör-/Hörsehabsicht entnehmen | (5) aus authentischen Hör-/Hörsehtexten (z.B. Clip, Kurzfilm) die zentralen Aussagen und ausgewählte Einzelinformationen entsprechend der Hör-/Hörsehabsicht entnehmen |
| | (6) kurze authentische Filmsequenzen über vertraute Themen global verstehen, wenn das Bild-Text-Verhältnis überwiegend redundant ist | (6) authentische Filmsequenzen in den Hauptpunkten verstehen, deren Handlung im Wesentlichen durch Bild und Aktion getragen wird | (6) authentische Filmsequenzen sowie gegebenenfalls Fernsehsendungen, Spiel- und Dokumentarfilme im Wesentlichen verstehen | (6) Fernsehsendungen, Spiel- und Dokumentarfilme im Wesentlichen verstehen |
| | (7) die Stimmungen der Sprechenden auch über Bild und Prosodie erfassen | (7) die Stimmungen und Einstellungen der Sprechenden erfassen | (7) die Stimmungen und Einstellungen der Sprechenden erfassen | (7) die Stimmungen und Einstellungen der Sprechenden erfassen |

| Standardraum A1 ^(*) | Klassen 6/7/8 (A2) | Klassen 9/10 (B1+) | Klassen 11/12 – Basisfach (B2) | Klassen 11/12 – Leistungsfach (B2) |
|--|---|---|---|---|
| Strategien und Methoden | Strategien und Methoden | | | |
| (8) sehr einfache Strategien des Hör-/Hörsehverstehens zum Verständnis nutzen (Gestik, Mimik und/oder Bildmaterial). | (8) Strategien des Hör-/Hörsehverstehens und einfache Strategien zur Lösung von Verständnisproblemen anwenden (z.B. Konzentration auf Gestik, Mimik, Bildmaterial und Signalwörter) | (8) in Abhängigkeit von der jeweiligen Hör-/Hörsehabsicht zunehmend zielgerichtet Rezeptionsstrategien anwenden | (8) in Abhängigkeit von der jeweiligen Hör-/Hörsehabsicht zielgerichtet Rezeptionsstrategien anwenden | (8) in Abhängigkeit von der jeweiligen Hör-/Hörsehabsicht zielgerichtet Rezeptionsstrategien anwenden |

Bildungsplan 2016 Gymnasium G8 - Französisch als zweite Fremdsprache
Leseverstehen

| Standardraum A1 ^(*) | Klassen 6/7/8 (A2) | Klassen 9/10 (B1+) | Klassen 11/12 – Basisfach (B2) | Klassen 11/12 – Leistungsfach (B2) |
|--|--|---|---|---|
| <p>Die Schülerinnen und Schüler können didaktisierte oder kurze authentische fiktionale und nichtfiktionale Texte (wie z.B. adaptierte einfache Sachtexte und vereinfachte Texte aus der Jugendliteratur) verstehen.</p> <p>Für den angemessenen Schwierigkeitsgrad der Texte sind folgende Aspekte von Bedeutung: Vertrautheit mit dem Thema, bekannter Wortschatz, einfache Satzgefüge, Verständnishilfen (z.B. Bilder, Zwischenüberschriften).</p> <p>Es wird empfohlen, in jedem Schuljahr eine didaktisierte oder authentische Ganzschrift zu lesen. Dabei trainieren die Schülerinnen und Schüler über das Leseverstehen hinausgehende kommunikative Kompetenzen und erwerben integrativ weitere sprachliche Mittel.</p> | <p>Die Schülerinnen und Schüler können didaktisierte oder kurze authentische fiktionale und nichtfiktionale Texte (wie z.B. adaptierte Sachtexte und vereinfachte Texte aus der Jugendliteratur) verstehen.</p> <p>Für den angemessenen Schwierigkeitsgrad der Texte sind folgende Aspekte von Bedeutung: Vertrautheit mit dem Thema; frequenter Wortschatz; einfache Satzgefüge; gegebenenfalls Verständnishilfen (z.B. Bilder, Zwischenüberschriften).</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler lesen in den Klassen 7 und 8 pro Schuljahr mindestens eine didaktisierte oder authentische Ganzschrift. In Klasse 6 ist die Lektüre einer Ganzschrift empfehlenswert. Dabei trainieren die Schülerinnen und Schüler über das Leseverstehen hinausgehende kommunikative Kom-</p> | <p>Die Schülerinnen und Schüler können leicht adaptierte oder authentische fiktionale und nichtfiktionale Texte (wie z.B. Auszüge aus literarischen Werken) verstehen und unter Anleitung deuten.</p> <p>Für den angemessenen Schwierigkeitsgrad der Texte sind folgende Aspekte von Bedeutung: vertraute Inhalte und auch solche, die den Lesererwartungen gegebenenfalls zuwiderlaufen und eventuell konkurrierende Informationen enthalten; teilweise unbekannter Wortschatz; teilweise komplexere syntaktische Strukturen.</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler lesen pro Schuljahr mindestens eine didaktisierte oder authentische Ganzschrift. Dabei trainieren sie über das Leseverstehen hinausgehende kommunikative Kompetenzen und erwerben integrativ weitere sprachliche Mittel.</p> | <p>Die Schülerinnen und Schüler können nichtfiktionale Texte aus verschiedenen Bereichen und auch fiktionale Texte der französischsprachigen Literatur (gegebenenfalls auch von vor dem 20. Jahrhundert) verstehen und zunehmend selbstständig deuten.</p> <p>Für den angemessenen Schwierigkeitsgrad der Texte sind folgende Aspekte von Bedeutung: in Einzelfällen auch weniger vertraute Inhalte von historischer und aktueller Relevanz, die den Lesererwartungen gegebenenfalls zuwiderlaufen und eventuell konkurrierende Informationen enthalten, auch mit hoher Informationsdichte, mitunter nur indirekt erschließbare Informationen, teilweise unbekannter Wortschatz und komplexere syntaktische Strukturen.</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler lesen mehrere literarische Werke.</p> | <p>Die Schülerinnen und Schüler können nichtfiktionale Texte aus verschiedenen Bereichen sowie fiktionale Texte der französischsprachigen Literatur ab dem 17. Jahrhundert verstehen und zunehmend selbstständig deuten.</p> <p>Für den angemessenen Schwierigkeitsgrad der Texte sind folgende Aspekte von Bedeutung: auch weniger vertraute Inhalte von historischer und aktueller Relevanz, die den Lesererwartungen gegebenenfalls zuwiderlaufen und eventuell konkurrierende Informationen enthalten; hohe Informationsdichte; mitunter nur indirekt erschließbare Informationen; teilweise unbekannter Wortschatz und komplexere syntaktische Strukturen.</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler lesen neben den Pflichtlektüren weitere literarische Werke.</p> |

| Standardraum A1 ^(*) | Klassen 6/7/8 (A2) | Klassen 9/10 (B1+) | Klassen 11/12 – Basisfach (B2) | Klassen 11/12 – Leistungsfach (B2) |
|--|---|---|--|---|
| | petenzen und erwerben integ- rativ weitere sprachliche Mit- tel. | | | |
| Die Schülerinnen und Schüler können | Die Schülerinnen und Schüler können | | | |
| (1) schriftliche Arbeitsanweisungen im Unterrichtszusammenhang verstehen und weitgehend selbständig anwenden | (1) schriftliche Arbeitsanweisungen im Unterrichtszusammenhang verstehen und selbständig anwenden | (1) schriftliche Arbeitsanweisungen im Unterrichtszusammenhang verstehen und selbständig anwenden | (1) auch komplexere schriftliche Arbeitsanweisungen im Unterrichtszusammenhang verstehen und selbständig anwenden | (1) auch komplexere schriftliche Arbeitsanweisungen im Unterrichtszusammenhang verstehen und selbständig anwenden |
| (2) einem Text eine oder mehrere unabhängige, aber benachbarte und explizit ausgedrückte Informationen entnehmen | (2) einem Text verschiedene, über mehrere Textabschnitte verteilte, explizit ausgedrückte Informationen, Zusammenhänge und Handlungslinien unter Anleitung bzw. mithilfe einer vorgegebenen Fragestellung entnehmen | (2) einem Text implizite oder explizite Informationen, bzw. Zusammenhänge, logische Beziehungen (z.B. Ursache-Wirkung) entnehmen, auch wenn diese über mehrere Textabschnitte hinweg vermittelt werden, nicht immer unmittelbar zu erkennen sind oder teilweise den eigenen Erwartungen zuwiderlaufen | (2) einem Text implizite oder explizite Informationen beziehungsweise Zusammenhänge und logische Beziehungen (z.B. Ursache-Wirkung) entnehmen | (2) einem Text implizite oder explizite Informationen bzw. Zusammenhänge und logische Beziehungen (z.B. Ursache-Wirkung) entnehmen |
| (3) Aussagen und Handlungsstrukturen eines Textes zum eigenen Erfahrungshorizont bzw. Alltagswissen sowie den eigenen kulturellen Kenntnissen in Beziehung setzen; nichtfiktionalen Texten gegebenenfalls mit Unterstützung die zentrale Botschaft entnehmen | (3) Aussagen und Handlungsstrukturen eines Textes zum eigenen Erfahrungshorizont bzw. Alltagswissen sowie den eigenen (inter-) kulturellen Kenntnissen in Beziehung setzen, ihre Bedeutung analysieren und unter Anleitung erklären; nichtfiktionalen Texten die zentrale Botschaft entnehmen | (3) Aussagen und Handlungsstrukturen eines Textes zu ihrem themenspezifischen und interkulturellen Wissen in Beziehung setzen, Zusammenhänge herstellen; unter zunehmender Berücksichtigung von Aspekten wie z.B. Personenkonstellation, These und Argument können sie Deutungshypothesen bilden sowie Leerstellen füllen | (3) Aussagen und Handlungsstrukturen eines Textes in ihren themenspezifischen – und, wo nötig, in ihren historischen, sozialen sowie interkulturellen – Zusammenhängen mündlich und schriftlich interpretieren, Deutungshypothesen bilden, am Text überprüfen sowie Leerstellen sachgerecht füllen | (3) Aussagen und Handlungsstrukturen eines Textes in ihren themenspezifischen, historischen, sozialen und interkulturellen Zusammenhängen mündlich und schriftlich interpretieren, Deutungshypothesen bilden, am Text überprüfen sowie Leerstellen füllen |
| (4) zu Texten mit sehr vertrauter Thematik mündlich und schriftlich die eigene Meinung äußern | (4) zu fiktionalen und nichtfiktionalen Texten mit vertrauter Thematik in einfacher Form mündlich und/oder schriftlich Stellung beziehen | (4) zu fiktionalen und nichtfiktionalen Texten mit weitgehend vertrauter Thematik mündlich und schriftlich begründet Stellung beziehen | (4) zu fiktionalen und nichtfiktionalen Texten in Einzelfällen auch mit weniger vertrauter Thematik mündlich und schriftlich begründet Stellung beziehen sowie den eigenen Standpunkt plausibel vertreten | (4) zu fiktionalen und nichtfiktionalen Texten auch mit weniger vertrauter Thematik mündlich und schriftlich begründet Stellung beziehen sowie den eigenen Standpunkt plausibel vertreten |

Synopse: Leseverstehen: Gymnasium - Französisch als zweite Fremdsprache, ergänzt durch Standardraum A1

| Standardraum A1 ^(*) | Klassen 6/7/8 (A2) | Klassen 9/10 (B1+) | Klassen 11/12 – Basisfach (B2) | Klassen 11/12 – Leistungsfach (B2) |
|--|--|---|--|---|
| | (5) die Perspektive einer Figur in einem fiktionalen Text übernehmen und aus deren Sicht schriftlich Stellung zu Ereignissen und Personen beziehen | (5) die Perspektive einer Figur in einem fiktionalen Text übernehmen und aus deren Sicht schriftlich und mündlich differenziert Stellung beziehen | (5) die Perspektive einer Figur in einem auch komplexeren fiktionalen Text übernehmen und aus deren Sicht schriftlich und mündlich differenziert Stellung beziehen | (5) die Perspektive einer Figur in einem komplexeren fiktionalen Text übernehmen und aus deren Sicht schriftlich und mündlich differenziert Stellung beziehen |
| | Strategien und Methoden | | | |
| (6) unterschiedliche Lesestile nutzen (global, detailliert, selektiv) | (6) unterschiedliche Lesestile nutzen (global, detailliert, selektiv) | (6) unterschiedliche Lesestile nutzen (globales, detailliertes, selektives, unter Anleitung auch analytisches Lesen) | (6) unterschiedliche Lesestile nutzen (global, detailliert, selektiv, gegebenenfalls mit Unterstützung analytisches Lesen) | (6) unterschiedliche Lesestile nutzen (global, detailliert, selektiv, gegebenenfalls mit Unterstützung analytisches Lesen) |
| (7) Methoden der Texterschließung unter Anleitung nutzen (z.B. Unterstreichen, Randnotizen, Übersetzen einzelner Textausschnitte ins Deutsche, falls erforderlich) | (7) Methoden der Texterschließung unter Anleitung nutzen (unter anderem Unterstreichen, Markieren, Randnotizen, Formulierung von Verständnisfragen; Übersetzen einzelner Textausschnitte ins Deutsche, falls erforderlich) | (7) unterschiedliche Methoden der Texterschließung selbständig nutzen (z.B. <i>mots-clé</i> , Textverlaufdiagramme, Mindmap; Übersetzen einzelner Textausschnitte ins Deutsche, falls erforderlich) | (7) unterschiedliche Methoden der Texterschließung nutzen | (7) unterschiedliche Methoden der Texterschließung nutzen |
| (8) zur Texterschließung die Kenntnis ähnlicher Wörter aus ihrer Erstsprache bzw. in der Erstsprache frequent verwendete Lehn- und Fremdwörter nutzen | (8) zur Texterschließung einfache Wortschließungstechniken, insbesondere über andere Sprachen, gegebenenfalls mit Unterstützung nutzen | (8) zur Texterschließung Wortschließungstechniken weitgehend selbständig nutzen | (8) zur Texterschließung Wortschließungstechniken sowie zunehmend die Bandbreite ihrer Sprachkenntnisse selbständig nutzen | (8) zur Texterschließung die Bandbreite ihrer Sprachkenntnisse selbständig nutzen |
| (9) das Vokabelverzeichnis ihres Lehrwerks zur Texterschließung nutzen. | (9) das Vokabelverzeichnis ihres Lehrwerks und zweisprachige Wörterbücher zur Texterschließung nutzen. | (9) das Vokabelverzeichnis ihres Lehrwerks und Wörterbücher gezielt – auch unter Heranziehung einsprachiger Ausgaben – zur Texterschließung nutzen. | (9) ein- und zweisprachige Wörterbücher gezielt zur Texterschließung nutzen | (9) ein- und zweisprachige Wörterbücher gezielt zur Texterschließung nutzen. |

Bildungsplan 2016 Gymnasium G8 - Französisch als zweite Fremdsprache
Sprechen – an Gesprächen teilnehmen

| Standardraum A1 ^(*) | Klassen 6/7/8 (A2) | Klassen 9/10 (B1+) | Klassen 11/12 – Basisfach (B2) | Klassen 11/12 – Leistungsfach (B2) |
|---|--|--|--|--|
| Die Schülerinnen und Schüler können mit anderen Personen Kontakt aufnehmen sowie einfache Informationen erfragen und geben. | Die Schülerinnen und Schüler können sich in Alltagssituationen verständigen, in denen elementare Informationen ausgetauscht werden. | Die Schülerinnen und Schüler können an Gesprächen über vertraute Themen teilnehmen, den eigenen Standpunkt vertreten und angemessen interagieren. | Die Schülerinnen und Schüler können sich an Gesprächen auch zu abstrakten und – in einzelnen Fällen – weniger vertrauten Themen situations- und adressatengerecht beteiligen und den eigenen Standpunkt differenziert begründen. | Die Schülerinnen und Schüler können sich an Gesprächen auch zu abstrakten und – in einzelnen Fällen – weniger vertrauten Themen situations- und adressatengerecht beteiligen und den eigenen Standpunkt differenziert begründen. |
| Die Schülerinnen und Schüler können | Die Schülerinnen und Schüler können | | | |
| (1) in einfacher Form mit anderen Personen in Kontakt treten und verbal auf die Kontaktaufnahme anderer reagieren | (1) andere Personen in Alltagssituationen adressatengerecht und situationsangemessen ansprechen sowie einladen und verbal auf die Kontaktaufnahme anderer reagieren | (1) [in 6/7/8] | (1) [6/7/8] | (1) [in 6/7/8] |
| (2) in Alltagssituationen mehrere Informationen erfragen und geben | (2) in Alltagssituationen mehrere zentrale zusammenhängende Informationen erfragen und geben (z.B. Fragen im Anschluss an eine Präsentation beantworten), in einem Interview einfache Fragen stellen und beantworten | (2) detaillierte Informationen zu vertrauten Themen sprachlich differenziert erfragen und geben, in einem Interview auch differenzierte Fragen stellen und beantworten (z.B. Vorstellungsgespräch) | (2) detaillierte Informationen in Einzelfällen auch zu weniger vertrauten Themen sprachlich differenziert erfragen und geben | (2) detaillierte Informationen auch zu weniger vertrauten Themen sprachlich differenziert erfragen und geben |
| | (3) sich über Fragen des Alltags austauschen sowie Entscheidungen und Verabredungen treffen | (3) sich über Fragen des Alltags differenziert austauschen sowie begründete Entscheidungen treffen | (3) [in 9/10] | (3) [in 9/10] |

Synopse: Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: Gymnasium - Französisch als zweite Fremdsprache, ergänzt durch Standardraum A1

| Standardraum A1 ^(*) | Klassen 6/7/8 (A2) | Klassen 9/10 (B1+) | Klassen 11/12 – Basisfach (B2) | Klassen 11/12 – Leistungsfach (B2) |
|---|--|--|--|--|
| (4) Fragen, Bitten, Gefühle, Vorlieben, Abneigungen und die eigene Meinung zu Fragen des Alltags äußern | (4) Fragen, Bitten, Gefühle, Vorlieben, Abneigungen sowie die eigene Meinung vorwiegend zu Fragen des Alltags sach- und adressatengerecht formulieren | (4) die eigene Meinung auch zu weniger vertrauten Themen unter Beachtung kultureller Gesprächskonventionen sach- und adressatengerecht sowie differenziert formulieren | (4) die eigene Meinung auch zu weniger vertrauten Themen sowie in Einzelfällen zu komplexen Fragestellungen unter Beachtung kultureller Gesprächskonventionen sach- und adressatengerecht sowie differenziert formulieren | (4) die eigene Meinung auch zu komplexen Fragestellungen sowie weniger vertrauten Themen unter Beachtung kultureller Gesprächskonventionen sach- und adressatengerecht sowie differenziert formulieren |
| (5) auf Gefühlsäußerungen weitgehend angemessen verbal reagieren | (5) auf Gefühlsäußerungen angemessen verbal reagieren | (5) auf Gefühlsäußerungen situationsbezogen und adressatengerecht reagieren | (5) auf Gefühlsäußerungen adressaten- und situationsgerecht mit zunehmender Differenzierung reagieren | (5) auf Gefühlsäußerungen adressaten- und situationsgerecht mit zunehmender Differenzierung reagieren |
| (6) ein Gespräch beginnen und bei Verständnisproblemen nachfragen | (6) ein Gespräch über vertraute Themen beginnen, führen, beenden sowie bei Verständnis- und Ausdrucksproblemen mit einfachen Strategien aufrechterhalten | (6) Gespräche zu vertrauten Themen beginnen, sich daran beteiligen, beenden, den eigenen Standpunkt begründet vertreten und kurz zu den Standpunkten anderer Stellung beziehen | (6) sich an Gesprächen, auch zu zunehmend komplexen beziehungsweise abstrakten Themen beteiligen, den eigenen Standpunkt im Austausch mit den Gesprächspartnerinnen und Gesprächspartnern begründet vertreten und auch in zum Teil komplexen Gesprächssituationen spontan die eigene Ansicht zum Standpunkt anderer durch relevante Erklärungen, Argumente begründen und verteidigen | (6) sich an Gesprächen, auch zu komplexen bzw. abstrakten Themen beteiligen, den eigenen Standpunkt im Austausch mit den Gesprächspartnerinnen und Gesprächspartnern begründet vertreten und auch in komplexen Gesprächssituationen spontan die eigene Ansicht zum Standpunkt anderer durch relevante Erklärungen, Argumente begründen und verteidigen |
| (7) in Dialogen selbständig eine Rolle gestalten | (7) eine Rolle selbständig und situationsgerecht gestalten | (7) auch spontan eine Rolle situationsgerecht gestalten | (7) auch spontan eine Rolle situations- und adressatengerecht gestalten | (7) auch spontan eine Rolle situations- und adressatengerecht gestalten |
| Strategien und Methoden | Strategien und Methoden | | | |
| (8) ihr Verständnis sichern, indem sie einfache Techniken, automatisierte Strukturen und (auch auswendig) gelernte Wendungen einsetzen (z.B. Bitte um Wiederholung, Formulierung des Nichtverstehens) | (8) ihr Verständnis sichern, indem sie geeignete Techniken sowie automatisierte Strukturen einsetzen (z.B. Formen des Nachfragens beim Gesprächs- | (8) ihr Verständnis sichern, indem sie geeignete situationsgerechte Techniken einsetzen (z.B. nonverbale Formen des aktiven Zuhörens wie Nicken, Stirnrunzeln, Bitte um Wiederholung, Nachfragen mit Angabe von Verständnisalternativen) | (8) ihr Verständnis sichern, indem sie geeignete situations- und adressatengerechte Techniken einsetzen | (8) ihr Verständnis sichern, indem sie geeignete situations- und adressatengerechte Techniken einsetzen |

Synopse: Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: Gymnasium - Französisch als zweite Fremdsprache, ergänzt durch Standardraum A1

| Standardraum A1 ^(*) | Klassen 6/7/8 (A2) | Klassen 9/10 (B1+) | Klassen 11/12 – Basisfach (B2) | Klassen 11/12 – Leistungsfach (B2) |
|---|---|---|--|---|
| | partner, Bitte um Wiederholung, Formulierung des Nichtverstehens) | | | |
| (9) Gestik und Mimik nutzen, um das vom Gesprächspartner Gemeinte leichter zu erschließen oder den Sinn eigener Worte zu verdeutlichen. | (9) Gestik, Mimik und Situation nutzen, um das vom Gesprächspartner Gemeinte leichter zu erschließen oder den Sinn eigener Worte zu verdeutlichen | (9) [in 6/7/8] | (9) [in 6/7/8] | (9) [in 6/7/8] |
| (10) | (10) zur Vermittlung des von ihnen Gemeinten einfache Techniken einsetzen (z.B. auch Angabe eines Beispiels) | (10) zur Vermittlung des von ihnen Gemeinten verschiedene Kompensationsstrategien anwenden (z.B. sprachliche Vereinfachung, Angabe eines Beispiels, Paraphrasen, Erläuterungen) | (10) zur Vermittlung des von ihnen Gemeinten verschiedene Techniken, Gesprächsstrategien zielgerichtet anwenden (z.B. sprachliche Vereinfachung, Angabe eines Beispiels, Paraphrasieren oder Nachfragen) | (10) zur Vermittlung des von ihnen Gemeinten verschiedene Techniken, Gesprächsstrategien zielgerichtet anwenden (z.B. sprachliche Vereinfachung, Paraphrasierung oder Nachfragen) |

Bildungsplan 2016 Gymnasium G8 - Französisch als zweite Fremdsprache
Sprechen – zusammenhängendes monologisches Sprechen

| Standardraum A1 ^(*) | Klassen 6/7/8 (A2) | Klassen 9/10 (B1+) | Klassen 11/12 – Basisfach (B2) | Klassen 11/12 – Leistungsfach (B2) |
|---|--|---|---|---|
| Die Schülerinnen und Schüler können einzelne Erfahrungen und Sachverhalte ihres Alltags in einfacher Form darstellen. | Die Schülerinnen und Schüler können zentrale Erfahrungen und Sachverhalte ihres Alltags sowie vertraute Themen zusammenhängend darstellen. | Die Schülerinnen und Schüler können eigene Erfahrungen sowie Überlegungen zu vertrauten und gegebenenfalls auch weniger vertrauten Themen strukturiert und teilweise auch detailliert darstellen. Sie sind in der Lage, diese zunehmend differenziert zu begründen. | Die Schülerinnen und Schüler können eigene Erfahrungen und Standpunkte zu auch weniger vertrauten Themen klar strukturiert und detailliert darstellen und differenziert begründen. | Die Schülerinnen und Schüler können eigene Erfahrungen und Standpunkte zu auch weniger vertrauten Themen klar strukturiert und detailliert darstellen und differenziert begründen. |
| Die Schülerinnen und Schüler können | Die Schülerinnen und Schüler können | | | |
| (1) sich in einfacher Form über sich selbst und andere sowie über Alltagsabläufe und -tätigkeiten äußern | (1) Alltagssituationen und die wichtigsten Aspekte vertrauter Themen sowie ihre Gefühle dazu darstellen | (1) Ereignisse, Tätigkeiten, Erfahrungen sowie vertraute Themen zusammenhängend und strukturiert darstellen und zunehmend differenziert kommentieren, sich z.B. in einem Vorstellungsgespräch oder Interview präsentieren | (1) Ereignisse, Tätigkeiten, Erfahrungen und in Einzelfällen auch weniger vertraute Themen detailliert und strukturiert darstellen und kommentieren, sich z.B. in einem Vorstellungsgespräch oder Interview präsentieren und den eigenen Standpunkt differenziert vertreten | (1) Ereignisse, Tätigkeiten, Erfahrungen und auch weniger vertraute Themen detailliert und strukturiert darstellen und kommentieren, sich z.B. in einem Vorstellungsgespräch oder Interview präsentieren und den eigenen Standpunkt differenziert vertreten |
| (2) in einfacher Form Erlebtes und Zukünftiges äußern | (2) Erlebnisse, Erfahrungen, Pläne und Absichten zusammenhängend darstellen | (2) Erlebnisse, Erfahrungen, aktuelle, zukünftige sowie vergangene Pläne, Absichten und Wünsche zusammenhängend darlegen, begründen, Alternativen benennen und gegebenenfalls Zusammenhänge darstellen | (2) Erlebnisse, Erfahrungen, Projekte, Pläne, Absichten und Wünsche differenziert und strukturiert unter Berücksichtigung von Alternativen darstellen | (2) Erlebnisse, Erfahrungen, Projekte, Pläne, Absichten und Wünsche differenziert und strukturiert unter Berücksichtigung von Alternativen darstellen |
| (3) zentrale Elemente einer Bilderfolge darstellen | (3) eine Geschichte aus dem Bereich der eigenen Lebenswelt erzählen, gegebenenfalls ausgehend von Schlüsselwörtern, | (3) eine Geschichte zu vertrauten Themen strukturiert erzählen | (3) eine Geschichte strukturiert und bei vertrautem Thema auch detailliert erzählen | (3) eine Geschichte klar strukturiert und detailliert erzählen |

Synopse: Sprechen – zusammenhängendes monologisches Sprechen: Gymnasium - Französisch als zweite Fremdsprache, ergänzt durch Standardraum A1

| Standardraum A1 ^(*) | Klassen 6/7/8 (A2) | Klassen 9/10 (B1+) | Klassen 11/12 – Basisfach (B2) | Klassen 11/12 – Leistungsfach (B2) |
|---|--|--|--|--|
| | Stichwörtern, optischen und/ oder akustischen Impulsen | | | |
| (4) die Inhalte von einfachen Texten mit vertrauter Thematik gegebenenfalls mit Unterstützung wiedergeben | (4) fiktionale und nichtfiktionale Texte zusammenfassen sowie ihre Gefühle und Einstellungen dazu äußern | (4) fiktionale und nichtfiktionale Texte strukturiert zusammenfassen und kommentieren | (4) komplexere fiktionale und nichtfiktionale Texte strukturiert zusammenfassen sowie überwiegend differenziert kommentieren | (4) komplexere fiktionale und nichtfiktionale Texte klar strukturiert zusammenfassen sowie differenziert kommentieren |
| (5) optisch kodierte Informationen in einfacher Form beschreiben (z.B. Bild, Foto, Geräusche). | (5) optisch kodierte Informationen in einfacher Form beschreiben (z.B. Bild, Foto) | (5) optisch und akustisch kodierte Informationen zunehmend differenziert beschreiben (z.B. Bild, Foto, Karikatur, Geräusche) | (5) optisch und akustisch kodierte Informationen überwiegend differenziert beschreiben und analysieren (z.B. Bild, Karikatur, Geräusche) | (5) optisch und akustisch kodierte Informationen differenziert beschreiben und analysieren (z.B. Bild, Karikatur, Geräusche) |
| (6) [in 7/8] | (6) ein vertrautes Thema in den Grundzügen unter Verwendung einfacher Vortrags- und Präsentationsstrategien darstellen | (6) ein vertrautes Thema zusammenhängend und strukturiert darstellen sowie begründet kommentieren, dabei geeignete Vortrags- und Präsentationsstrategien nutzen und Nachfragen zunehmend differenziert beantworten | (6) vertraute und auch weniger vertraute Themen strukturiert und unter Verwendung geeigneter Vortrags- und Präsentationsstrategien darstellen sowie den eigenen Standpunkt differenziert begründen und auf Nachfragen sach- und situationsgerecht eingehen | (6) vertraute und auch weniger vertraute Themen klar strukturiert und adressatengerecht unter Verwendung geeigneter Vortrags- und Präsentationsstrategien darstellen und den eigenen Standpunkt differenziert begründen, auf Nachfragen sachgerecht eingehen, Erläuterungen geben und gegebenenfalls spontan vom vorbereiteten Konzept abweichen |
| Strategien und Methoden | Strategien und Methoden | | | |
| (7) [in 7/8] | (7) einfache Umschreibungs- und Korrekturtechniken anwenden | (7) verschiedene Umschreibungs- und Korrekturtechniken anwenden | (7) verschiedene Kompensationsstrategien und Korrekturtechniken zielgerichtet anwenden | (7) verschiedene Kompensationsstrategien und Korrekturtechniken zielgerichtet anwenden |
| (8) [in 7/8] | (8) Strukturformen sowie Methoden zur Ideenfindung, Planung und Durchführung einer Präsentation anwenden (z.B. Mindmap mit Untergliederung). | (8) Strukturformen sowie Methoden zur Ideenfindung und Durchführung einer Präsentation anwenden. | (8) Präsentationen zielgerichtet planen und durchführen | (8) Präsentationen zielgerichtet planen und durchführen. |

Bildungsplan 2016 Gymnasium G8 - Französisch als zweite Fremdsprache
Schreiben

| Standardraum A1 ^(*) | Klassen 6/7/8 (A2) | Klassen 9/10 (B1+) | Klassen 11/12 – Basisfach (B2) | Klassen 11/12 – Leistungsfach (B2) |
|--|---|---|--|--|
| Die Schülerinnen und Schüler können kurze und syntaktisch einfache Texte über ihr Alltagsleben verfassen. | Die Schülerinnen und Schüler können syntaktisch einfache Texte über ihr Alltagsleben und zu Themen ihres Erfahrungshorizontes verfassen und verfügen über einfache Strategien zur Steuerung des Schreibprozesses. | Die Schülerinnen und Schüler können klar strukturierte Texte zu vertrauten Themen verfassen und verfügen über Strategien zur Steuerung des Schreibprozesses. | Die Schülerinnen und Schüler können klar strukturierte, differenzierte Texte zu verschiedenen, in Einzelfällen auch weniger vertrauten Themen verfassen und verfügen über vielfältige Strategien zur Steuerung des Schreibprozesses. | Die Schülerinnen und Schüler können klar strukturierte, differenzierte Texte zu einem breiten Spektrum von Themen verfassen und verfügen über vielfältige Strategien zur Steuerung des Schreibprozesses. |
| Die Schülerinnen und Schüler können | Die Schülerinnen und Schüler können | | | |
| (1) wichtige Informationen, zentrale Aspekte in Form von kurzen Notizen festhalten | (1) wichtige Informationen, zentrale Aspekte in Form von Notizen und /oder Stichworten festhalten sowie Mitteilungen verfassen | (1) längere, auch detaillierte Notizen und Mitteilungen verfassen | (1) [in 9/10] | (1) [in 9/10] |
| (2) eine kurze persönliche Korrespondenz mit wenigen zentralen Informationen verfassen (z.B. Postkarten, Glückwunschkarten, Einladungen, E-Mails, Kurznachrichten) | (2) eine persönliche Korrespondenz mit mehreren zusammenhängenden Informationen verfassen (z.B. Postkarten, Glückwunschkarten, Einladungen, Briefe, E-Mails) | (2) eine persönliche Korrespondenz (z.B. detaillierte persönliche Briefe, E-Mails, Blogbeiträge) zu vertrauten Themen situationsgerecht verfassen. Sie können standardisierte formelle Briefe und E-Mails situationsbezogen verfassen (z.B. Informationsanfragen, Bewerbungsschreiben und Lebenslauf) | (2) eine persönliche Korrespondenz in Einzelfällen auch zu weniger vertrauten Themen situations- und adressatengerecht verfassen | (2) eine persönliche Korrespondenz auch zu weniger vertrauten Themen situationsbezogen und adressatengerecht verfassen |
| (3) [in 7/8] | (3) Berichte und Beschreibungen zu vertrauten Themen auf der Basis von Vorlagen sowie Informationen verfassen (z.B. Kurzbiographien) | (3) Berichte und Beschreibungen zu vertrauten Themen verfassen | (3) Berichte und Beschreibungen in Einzelfällen auch zu weniger vertrauten Themen verfassen | (3) Berichte und Beschreibungen auch zu weniger vertrauten Themen verfassen |

| Standardraum A1 ^(*) | Klassen 6/7/8 (A2) | Klassen 9/10 (B1+) | Klassen 11/12 – Basisfach (B2) | Klassen 11/12 – Leistungsfach (B2) |
|---|---|--|--|---|
| (4) [in 7/8] | (4) syntaktisch einfache fiktionale und nichtfiktionale Texte aufgrund von Vorgaben zusammenfassen | (4) fiktionale und nichtfiktionale Texte eigenständig zusammenfassen, dabei sowohl Globalverständnis als auch Detailverstehen berücksichtigen (Inhaltsangabe) | (4) fiktionale und nichtfiktionale Texte in den wesentlichen Aspekten strukturiert zusammenfassen und dabei sowohl Globalverständnis als auch Detailverstehen berücksichtigen (z.B. Inhaltsangabe) | (4) fiktionale und nichtfiktionale Texte, die auch konkurrierende Informationen bzw. divergierende Stellungnahmen oder Positionen enthalten, strukturiert zusammenfassen, dabei sowohl Globalverständnis als auch Detailverstehen berücksichtigen (z.B. Inhaltsangabe) |
| (5) [in 9/10] | (5) [in 9/10] | (5) einfache fiktionale und nichtfiktionale – auch diskontinuierliche – Texte auf der Grundlage vorgegebener Kategorien zunehmend eigenständig analysieren | (5) fiktionale und nicht-fiktionale – auch diskontinuierliche – Texte auf der Grundlage eines Analyseinstrumentariums eigenständig analysieren und interpretieren und gegebenenfalls kommentieren | (5) fiktionale und nicht-fiktionale – auch diskontinuierliche – Texte auf der Grundlage eines Analyseinstrumentariums eigenständig analysieren, interpretieren und gegebenenfalls kommentieren |
| (6) Zustimmung, Ablehnung, Vorlieben und Abneigungen formulieren | (6) Zustimmung, Ablehnung, Vorlieben, Abneigungen sowie persönliche Gefühle formulieren und die eigene Meinung begründet darlegen | (6) persönliche Entscheidungen und Stellungnahmen begründet sowie mit zunehmender Differenzierung adressaten- und situationgerecht darlegen (<i>commentaire personnel</i>) | (6) sich argumentativ mit unterschiedlichen Positionen auseinandersetzen, den eigenen Standpunkt überwiegend differenziert darstellen und Schlussfolgerungen ziehen (<i>commentaire personnel</i>) | (6) sich argumentativ mit unterschiedlichen Positionen auseinandersetzen, den eigenen Standpunkt differenziert darstellen und stringente Schlussfolgerungen ziehen (<i>commentaire personnel</i>) |
| (7) optisch kodierte Informationen in einfacher Form beschreiben (z.B. Bild, Foto) | (7) optisch und akustisch kodierte Informationen in einfacher Form beschreiben (z.B. Bild, Foto, Geräusche) | (7) optisch und akustisch kodierte Informationen differenziert beschreiben (z.B. Bild, Grafik, Karikatur, Geräusche) | (7) ein breites Spektrum optisch und akustisch kodierter Informationen beschreiben und analysieren (z.B. Bild, Grafik, Karikatur, Geräusche) | (7) ein breites Spektrum optisch und akustisch kodierter Informationen beschreiben und analysieren (z.B. Bild, Grafik, Karikatur, Geräusche) |
| (8) auf der Basis von Vorgaben bzw. Vorlagen (z.B. BilderGeschichten) kurze, syntaktisch einfache Geschichten und /oder Gedichte ergänzen, umschreiben bzw. verfassen. Sie können einfache Dialoge ausgehend von fiktionalen und nichtfiktionalen Texten verfassen. | (8) auf der Basis von Vorgaben bzw. Vorlagen (z.B. BilderGeschichte) kurze Geschichten, Gedichte, Tagebucheinträge zunehmend selbständig ergänzen, umgestalten und verfassen. Sie können Dialoge und innere Monologe verfassen (z.B. zum Füllen von Leerstellen in fiktionalen Texten). | (8) unterschiedliche Textsorten unter Berücksichtigung der textsortenspezifischen Merkmale verfassen (unter anderem Tagebucheintrag, Buchempfehlung). Sie können differenzierte Dialoge und innere Monologe verfassen (z.B. zum Füllen von Leerstellen in fiktionalen Texten). | (8) unterschiedliche Textsorten unter Berücksichtigung der textsortenspezifischen Merkmale und verschiedener Perspektiven verfassen (z.B. Blogeintrag, Leserbrief). Sie können differenzierte Dialoge und innere Monologe verfassen (z.B. zum Füllen von Leerstellen in fiktionalen Texten). | (8) unterschiedliche Textsorten unter Berücksichtigung der textsortenspezifischen Merkmale und verschiedener Perspektiven verfassen (z.B. Blogeintrag, Leserbrief). Sie können differenzierte Dialoge und innere Monologe auch zu komplexeren Texten verfassen (z.B. zum Füllen von Leerstellen in fiktionalen Texten). |

| Standardraum A1 ^(*) | Klassen 6/7/8 (A2) | Klassen 9/10 (B1+) | Klassen 11/12 – Basisfach (B2) | Klassen 11/12 – Leistungsfach (B2) |
|--|--|--|--|---|
| Strategien und Methoden | Strategien und Methoden | | | |
| (9) einfache Strukturformen zur Ideenfindung anwenden (z.B. Auflistungen, Mindmap mit Grobgliederung) | (9) Strukturformen sowie Methoden zur Ideenfindung und Planung des Schreibvorgangs anwenden (Begriffsraster, Mindmap mit Untergliederung, Handlungsgeländer) | (9) Strukturformen sowie Methoden zur Ideenfindung und Planung des Schreibvorgangs sowie zur eigenständigen Überprüfung und Überarbeitung von Texten zielgerichtet verwenden | (9) Schreibprozesse selbstständig und zielgerichtet planen und gegebenenfalls mit Überarbeitungen umsetzen | (9) Schreibprozesse selbstständig und zielgerichtet planen und gegebenenfalls mit Überarbeitungen umsetzen |
| (10) Hilfsmittel zum Verfassen von eigenen Texten verwenden (unter anderem Wörterbücher, einfache Konnektorenlisten zur zeitlichen Strukturierung und Begründung). | (10) Hilfsmittel – auch digitale – zum Verfassen und Überarbeiten von eigenen Texte verwenden (z.B. Wörterbücher, einfache Konnektorenlisten, <i>fiches d'écriture</i>) | (10) Hilfsmittel – auch digitale – zum Verfassen und Überarbeiten eigener Texte weitgehend selbstständig verwenden (z.B. einsprachiges Wörterbuch, Schulgrammatik, Konnektorenlisten, <i>fiches d'écriture</i>) | (10) Hilfsmittel – auch digitale – zum Verfassen und Überarbeiten eigener Texte selbstständig verwenden (z.B. einsprachiges Wörterbuch, Grammatik, Konnektorenlisten, <i>fiches d'écriture</i>) | (10) Hilfsmittel – auch digitale – zum Verfassen und Überarbeiten eigener Texte selbstständig verwenden (z.B. einsprachiges Wörterbuch, Grammatik, Konnektorenlisten, <i>fiches d'écriture</i>). |
| | (11) Strategien zur Vermeidung von Fehlern einsetzen (z.B. Genus-Numerus-Abgleich, Fehlerkartei). | (11) Strategien zur Vermeidung von Fehlern einsetzen (z.B. Fehlerkartei). | (11) [in 9/10] | (11) [in 9/10] |

Bildungsplan 2016 Gymnasium G8 - Französisch als zweite Fremdsprache
Sprachmittlung

| Standardraum A1 ^(*) | Klassen 6/7/8 (A2) | Klassen 9/10 (B1+) | Klassen 11/12 – Basisfach (B2) | Klassen 11/12 – Leistungsfach (B2) |
|---|---|---|--|--|
| <p>Die Schülerinnen und Schüler können eine zentrale, leicht erkennbare Information aus Gesprächen ihres Erfahrungshorizontes, bei denen deutliche Standardsprache gesprochen wird, mündlich und schriftlich in die jeweils andere Sprache übertragen. Sie können ferner aus kurzen, syntaktisch und morphologisch einfachen Texten mit bekanntem Wortschatz eine zentrale, leicht erkennbare Information mündlich und schriftlich in die jeweils andere Sprache übertragen. Sie verfügen über sehr einfache Strategien, die es ihnen erlauben, sprachliche Defizite zu kompensieren.</p> | <p>Die Schülerinnen und Schüler können in zweisprachigen Kommunikationssituationen – auch unter Anwendung von Hilfsmitteln und Strategien – relevante, leicht erkennbare vertraute Inhalte sachgerecht mündlich und schriftlich in die jeweils andere Sprache übertragen.</p> | <p>Die Schülerinnen und Schüler können in zweisprachigen Kommunikationssituationen – auch unter Anwendung von Hilfsmitteln und Strategien – relevante, überwiegend vertraute Inhalte sach-, situations- und gegebenenfalls adressatengerecht mündlich und schriftlich in die jeweils andere Sprache übertragen.</p> | <p>Die Schülerinnen und Schüler können auch in anspruchsvollen zweisprachigen Kommunikationssituationen – auch unter Anwendung von Hilfsmitteln und Strategien – relevante, in Einzelfällen auch weniger vertraute Inhalte sach-, adressaten- sowie situationsgerecht mündlich und schriftlich in die jeweils andere Sprache übertragen.</p> | <p>Die Schülerinnen und Schüler können in anspruchsvollen zweisprachigen Kommunikationssituationen – auch unter Anwendung von Hilfsmitteln und Strategien – relevante, auch weniger vertraute Inhalte sach- und adressaten- sowie situationsgerecht mündlich und schriftlich in die jeweils andere Sprache übertragen.</p> |
| <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> | <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> | | | |
| <p>(1) sehr kurze, deutlich artikuliert Mitteilungen mit bekanntem Vokabular in die jeweils andere Sprache übertragen</p> | <p>(1) den zentralen Inhalt einer deutlich artikulierten mündlichen Mitteilung mit frequentem Vokabular in die jeweils andere Sprache übertragen</p> | <p>(1) deutlich artikuliert, klar strukturierte, gegebenenfalls auch längere mündliche Mitteilungen und Redebeiträge mit vertrauten Inhalten und frequentem Vokabular in die jeweils andere Sprache übertragen</p> | <p>(1) die Hauptpunkte längerer klar strukturierter Redebeiträge und Vorträge mit in Einzelfällen auch weniger vertrauten Inhalten und nur teilweise frequentem Vokabular in die jeweils andere Sprache übertragen</p> | <p>(1) die Hauptpunkte längerer klar strukturierter Redebeiträge und Vorträge mit auch weniger vertrauten Inhalten und nur teilweise frequentem Vokabular in die jeweils andere Sprache übertragen</p> |

Synopse: Sprachmittlung: Gymnasium - Französisch als zweite Fremdsprache, ergänzt durch Standardraum A1

| Standardraum A1 ^(*) | Klassen 6/7/8 (A2) | Klassen 9/10 (B1+) | Klassen 11/12 – Basisfach (B2) | Klassen 11/12 – Leistungsfach (B2) |
|--|---|--|--|---|
| (2) aus einfachen, deutlich artikulierten Gesprächen ihres Erfahrungshorizonts bzw. zu vertrauten Themen in der Standardsprache eine klar erkennbare Information entnehmen und diese in die jeweils andere Sprache übertragen | (2) aus Gesprächen in der Standardsprache über ihnen vertraute Themen mehrere leicht erkennbare Informationen entnehmen und diese sachgerecht in die jeweils andere Sprache übertragen | (2) aus Gesprächen über ihnen auch weniger vertraute Themen, die überwiegend in der Standardsprache erfolgen, mehrere relevante Informationen entnehmen und diese sach-, adressaten- und situationsgerecht in die jeweils andere Sprache übertragen | (2) aus Gesprächen über ihnen auch weniger vertraute Themen, die überwiegend in der Standardsprache erfolgen, die relevanten Informationen entnehmen und diese gegebenenfalls zusammenhängend, sach-, adressaten- und situationsgerecht in die jeweils andere Sprache übertragen | (2) aus Gesprächen über ihnen auch weniger vertraute Themen, die teilweise nicht in der Standardsprache erfolgen, die relevanten Informationen entnehmen und diese zusammenhängend, sach-, adressaten- und situationsgerecht in die jeweils andere Sprache übertragen |
| (3) aus didaktisierten und authentischen Texten mit ihnen bekanntem Wortschatz, die ein ihnen vertrautes Thema behandeln, mehrere zentrale, leicht erkennbare Informationen entnehmen und in die jeweils andere Sprache übertragen | (3) aus didaktisierten und authentischen Texten mit klarer Strukturierung und frequentem Wortschatz, die ein ihnen vertrautes Thema behandeln, mehrere leicht erkennbare Informationen entnehmen und diese sachgerecht in die jeweils andere Sprache übertragen | (3) aus didaktisierten und authentischen Texten mit klarer Strukturierung und frequentem Wortschatz, die ein ihnen vertrautes Thema behandeln, die relevanten Informationen entnehmen und diese sach- und situationsgerecht in die jeweils andere Sprache übertragen | (3) aus authentischen Texten in Einzelfällen auch zu weniger vertrauten Themen die relevanten Informationen entnehmen und diese zusammenhängend, sach-, adressaten- und situationsgerecht in die jeweils andere Sprache übertragen | (3) aus authentischen Texten auch zu weniger vertrauten Themen die relevanten Informationen entnehmen und diese zusammenhängend, sach- und adressatengerecht sowie situationsbezogen in die jeweils andere Sprache übertragen |
| (4) [in 9/10] | (4) [in 9/10] | (4) bei Bedarf für das interkulturelle Verstehen erforderliche Erläuterungen hinzufügen | (4) bei Bedarf für das interkulturelle Verstehen erforderliche Erläuterungen situations- und adressatengerecht hinzufügen | (4) bei Bedarf für das interkulturelle Verstehen erforderliche Erläuterungen situations- und adressatengerecht hinzufügen |
| Strategien und Methoden | Strategien und Methoden | | | |
| (5) in Gesprächen ihr Verständnis sichern, indem sie einfache Techniken, automatisierte Strukturen und (auch auswendig) gelernte Wendungen einsetzen (z.B. Bitte um Wiederholung, Formulierung des Nichtverstehens) | (5) in Gesprächen ihr Verständnis sichern, indem sie geeignete Techniken sowie automatisierte Strukturen einsetzen (z.B. Formen des Nachfragens beim Gesprächspartner, Bitte um Wiederholung, Formulierung des Nichtverstehens) | (5) in Gesprächen ihr Verständnis sichern, indem sie geeignete situationsgerechte Techniken einsetzen (z.B. Bitte um Wiederholung, nonverbale Formen des aktiven Zuhörens wie Nicken, Stirnrunzeln und Lächeln, Nachfragen mit Angabe von Verständnisalternativen) | (5) in Gesprächen ihr Verständnis sichern, indem sie geeignete situations- und adressatengerechte Techniken einsetzen | (5) in Gesprächen ihr Verständnis sichern, indem sie geeignete situations- und adressatengerechte Techniken einsetzen |

Synopse: Sprachmittlung: Gymnasium - Französisch als zweite Fremdsprache, ergänzt durch Standardraum A1

| Standardraum A1^(*) | Klassen 6/7/8 (A2) | Klassen 9/10 (B1+) | Klassen 11/12 – Basisfach (B2) | Klassen 11/12 – Leistungsfach (B2) |
|--|---|--|---|--|
| (6) Gestik und Mimik nutzen, um das vom Gesprächspartner Gemeinte leichter zu erschließen oder den Sinn eigener Worte zu verdeutlichen | (6) Gestik, Mimik und Situation nutzen, um das vom Gesprächspartner Gemeinte leichter zu erschließen oder den Sinn eigener Worte zu verdeutlichen | (6) [in 6/7/8] | (6) [in 6/7/8] | (6) [in 6/7/8] |
| (7) Hilfsmittel, wie z.B. Wörterbücher, gegebenenfalls mit Unterstützung einsetzen. | (7) Hilfsmittel, wie z.B. Wörterbücher, gegebenenfalls mit Unterstützung einsetzen | (7) Hilfsmittel, wie z.B. Wörterbücher, selbständig einsetzen | (7) Hilfsmittel, wie z.B. Wörterbücher, selbständig und zielgerichtet einsetzen | (7) Hilfsmittel, wie z.B. Wörterbücher, selbständig und zielgerichtet einsetzen |
| (8) [in 7/8] | (8) zur Vermittlung des von ihnen Gemeinten einfache Techniken einsetzen (z.B. Angabe eines Beispiels, Synonyme, bekannte Internationalismen). | (8) zur Vermittlung des von ihnen Gemeinten verschiedene Kompensationsstrategien anwenden (z.B. sprachliche Vereinfachung, Angabe eines Beispiels, Paraphrasen, Erläuterungen, Definitionen, Synonyme und Oberbegriffe). | (8) zur Vermittlung des von ihnen Gemeinten verschiedene Techniken, Gesprächsstrategien zielgerichtet anwenden (z.B. sprachliche Vereinfachung, Paraphrasieren oder Nachfragen) | (8) zur Vermittlung des von ihnen Gemeinten verschiedene Techniken, Gesprächsstrategien zielgerichtet anwenden (z.B. sprachliche Vereinfachung, Paraphrasieren oder Nachfragen). |

Bildungsplan 2016 Gymnasium G8 - Französisch als zweite Fremdsprache
Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz

| Standardraum A1 ^(*) | Klassen 6/7/8 (A2) | Klassen 9/10 (B1+) | Klassen 11/12 – Basisfach (B2) | Klassen 11/12 – Leistungsfach (B2) |
|---|---|--|--|--|
| Die Schülerinnen und Schüler verfügen über einen elementaren rezeptiven und produktiven Wortschatz, der es ihnen ermöglicht, einfache Alltagssituationen zu bewältigen. | Die Schülerinnen und Schüler verfügen über einen hinreichenden rezeptiven und produktiven Wortschatz, der es ihnen ermöglicht, Alltagssituationen zunehmend sachgerecht zu bewältigen sowie sich zu vertrauten Themen des Alltags und ihres direkten Umfelds zu äußern. | Die Schülerinnen und Schüler verfügen über einen rezeptiven und produktiven Wortschatz, der es ihnen ermöglicht, Alltagssituationen zu bewältigen, sich sachgerecht zu äußern und weitgehend vertraute Themen wiederzugeben. | Die Schülerinnen und Schüler verfügen über einen erweiterten rezeptiven und produktiven Wortschatz, der es ihnen ermöglicht, sich in Einzelfällen auch mit weniger vertrauten Themen und Themen von allgemeinem Interesse auseinanderzusetzen. | Die Schülerinnen und Schüler verfügen über einen umfangreichen rezeptiven und produktiven Wortschatz, der es ihnen ermöglicht, sich auch mit weniger vertrauten Themen und Themen von allgemeinem Interesse auseinanderzusetzen. |
| Die Schülerinnen und Schüler können | Die Schülerinnen und Schüler können | | | |
| (1) einen elementaren Wortschatz zu Themen des Alltags verstehen und anwenden | (1) einen frequenten Wortschatz im Kontext von Alltagssituationen bzw. vertrauten Themen verstehen und anwenden | (1) einen differenzierten Wortschatz zur sachgerechten Bewältigung von Alltagssituationen sowie zur Auseinandersetzung mit vertrauten Themen verstehen und selbständig anwenden | (1) einen differenzierten Wortschatz – in Einzelfällen auch zu weniger vertrauten Themen – verstehen und anwenden | (1) einen differenzierten Wortschatz auch zu weniger vertrauten Themen verstehen und anwenden. |
| (2) [in 7/8] | (2) zunehmend unbekanntem Wortschatz aufgrund ihrer Vorkenntnis aus anderen Sprachen, aufgrund erster Einsichten in die Wortbildung sowie ihres wachsenden Weltwissens erschließen | (2) in zunehmendem Umfang unbekanntem Wortschatz selbständig erschließen | (2) mittels Erschließungstechniken (unter anderem eigenes Weltwissen, Vergleich mit anderen Sprachen, sachgerechter Umgang mit Wörterbüchern) auch sprachliche Äußerungen mit einem höheren Anteil an unbekanntem Wortschatz erschließen | (2) mittels Erschließungstechniken (unter anderem eigenes Weltwissen, Vergleich mit anderen Sprachen, sachgerechter Umgang mit Wörterbüchern) auch sprachliche Äußerungen mit einem höheren Anteil an unbekanntem Wortschatz erschließen |
| (3) [in 7/8] | (3) einzelne wenige Ausdrücke des <i>français familier</i> verstehen | (3) einzelne frequente Ausdrücke des <i>français familier</i> verstehen und diese in das <i>français standard</i> übertragen | (3) frequente Ausdrücke des <i>français familier</i> verstehen und diese in das <i>français standard</i> übertragen | (3) frequente Ausdrücke des <i>français familier</i> verstehen und diese in das <i>français standard</i> übertragen |

Synopse: Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz: Gymnasium - Französisch als zweite Fremdsprache, ergänzt durch Standardraum A1

| Standardraum A1^(*) | Klassen 6/7/8 (A2) | Klassen 9/10 (B1+) | Klassen 11/12 – Basisfach (B2) | Klassen 11/12 – Leistungsfach (B2) |
|--|--|---|--|---|
| (4) [in 11/12] | (4) [in 11/12] | (4) [in 11/12] | (4) einen einfachen Funktions- und Interpretationswortschatz nutzen, der es ihnen erlaubt, fiktionale und nichtfiktionale Texte sachgerecht zu beschreiben und zu kommentieren | (4) einen einfachen Funktions- und Interpretationswortschatz nutzen, der es ihnen erlaubt, fiktionale und nichtfiktionale Texte sachgerecht zu beschreiben und zu kommentieren |
| (5) einfache Konnektoren zur Strukturierung von Texten verwenden (Zeitadverbien, Konjunktionen) | (5) Konnektoren zur Strukturierung von Texten verwenden | (5) Konnektoren zur differenzierten Strukturierung von Texten verwenden | (5) Konnektoren differenziert und sachgerecht verwenden | (5) Konnektoren differenziert und sachgerecht verwenden |
| (6) den ihnen bekannten Wortschatz weitgehend korrekt schreiben und typische Sonderzeichen der französischen Orthografie zunehmend richtig anwenden | (6) bekannten Wortschatz korrekt schreiben und typische Sonderzeichen der französischen Orthografie richtig anwenden | (6) bekannten und vereinzelt auch unbekanntem Wortschatz unter Anwendung der Regeln der Orthografie korrekt schreiben | (6) orthografisch weitgehend korrekt schreiben | (6) orthografisch weitgehend korrekt schreiben |
| Strategien und Methoden | Strategien und Methoden | | | |
| (7) [in 7/8] | (7) verschiedene Möglichkeiten der Umschreibung (u.a. Beispielsätze oder Paraphrasen) anwenden | (7) verschiedene Möglichkeiten der Umschreibung anwenden (unter anderem Synonyme, Antonyme, Paraphrasen), um Texte zunehmend differenziert zu formulieren | (7) Umschreibungen zielgerichtet verwenden, um Texte sachgerecht und differenziert auch zu in Einzelfällen komplexen Themen zu formulieren | (7) Umschreibungen zielgerichtet verwenden, um Texte sachgerecht und differenziert auch zu komplexen Themen zu formulieren |
| (8) unter Anleitung den ihnen bekannten Wortschatz nach vorgegebenen inhaltlichen und sprachlichen Kriterien (z.B. Wortfamilien, semantischen Feldern) strukturieren und Verfahren zur Vernetzung und Memorierung von Wortschatz anwenden. | (8) zunehmend eigenständig frequenten Wortschatz nach inhaltlichen und sprachlichen Kriterien (z.B. Wortfamilien, semantischen Feldern) strukturieren und einzelne Verfahren zur Vernetzung und Memorierung von Wortschatz anwenden. | (8) eigenständig den Wortschatz nach inhaltlichen und sprachlichen Kriterien (z.B. Wortfamilien, semantischen Feldern) strukturieren und verschiedene Verfahren zur Vernetzung und Memorierung von Wortschatz sachgerecht anwenden. | (8) eigenständig grundlegende Wortbildungsregeln und Verfahren zur Vernetzung, Strukturierung und Memorierung von Wortschatz (nach inhaltlichen und sprachlichen Kriterien) sachgerecht anwenden | (8) eigenständig grundlegende Wortbildungsregeln und Verfahren zur Vernetzung, Strukturierung und Memorierung von Wortschatz (nach inhaltlichen und sprachlichen Kriterien) sachgerecht und zielgerichtet anwenden. |

Bildungsplan 2016 Gymnasium G8 - Französisch als zweite Fremdsprache
Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik

| Standardraum A1 ^(*) | Klassen 6/7/8 (A2) | Klassen 9/10 (B1+) | Klassen 11/12 – Basisfach (B2) | Klassen 11/12 – Leistungsfach (B2) |
|---|---|--|--|--|
| <p>Die Schülerinnen und Schüler können frequente elementare Strukturen und Satzmuster verstehen und diese meist noch re produktiv und dem Lernstand entsprechend korrekt anwenden. Darüber hinaus können sie die erarbeiteten Strukturen nutzen, um ihre eigenen Mitteilungsbedürfnisse und Interessen auszudrücken. Die Grammatik hat für die Realisierung kommunikativer Teilkompetenzen dienende Funktion.</p> | <p>Die Schülerinnen und Schüler setzen die erarbeiteten einfacheren und komplexeren Strukturen dem Lernstand entsprechend korrekt ein, um ihre Mitteilungen und Interessen auszudrücken. Auch auf dieser Stufe ist neben dem Grad der Korrektheit entscheidend, wie die kommunikative Absicht verwirklicht wird. Die Grammatik hat für die Realisierung kommunikativer Teilkompetenzen dienende Funktion.</p> | <p>Die Schülerinnen und Schüler können die in den Klassen 6/7/8 erworbenen frequenten Strukturen aus dem grundlegenden Repertoire sprachlicher Mittel verstehen und daraus die wichtigsten Strukturen beim Sprechen und Schreiben hinreichend korrekt anwenden. Bis zum Ende der Klasse 10 haben sie dieses Strukturenrepertoire um einige zusätzliche frequente Strukturen erweitert. Auch auf dieser Stufe ist neben dem Grad der Korrektheit entscheidend, wie sprachlich differenziert die kommunikative Absicht verwirklicht wird. Die Grammatik hat für die Realisierung kommunikativer Teilkompetenzen dienende Funktion.</p> | <p>Die Schülerinnen und Schüler können ein gefestigtes Repertoire der grundlegenden grammatischen Strukturen für die Realisierung ihrer Sprech- und Schreibabsichten nutzen und auch komplexere Strukturen (im Bereich der Tempora und Modi, der Textkohärenz und Satzverknüpfung) verwenden. Die bisher erlernten Strukturen werden spiralcurricular wiederholt, gefestigt und vertieft. Die Grammatik hat für die Realisierung kommunikativer Teilkompetenzen dienende Funktion.</p> | <p>Die Schülerinnen und Schüler können ein gefestigtes Repertoire der grundlegenden grammatischen Strukturen für die Realisierung ihrer Sprech- und Schreibabsichten nutzen und auch komplexere Strukturen (im Bereich der Tempora und Modi, der Textkohärenz und Satzverknüpfung) verwenden. Die bisher erlernten Strukturen werden spiralcurricular wiederholt, gefestigt und vertieft. Die Grammatik hat für die Realisierung kommunikativer Teilkompetenzen dienende Funktion.</p> |
| <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> | <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> | | | |
| <p>(1) Personen, Sachen, Tätigkeiten, Sachverhalte und Geschehnisse in einfacher Form benennen - Singular und Plural der Nomen - Begleiter - Subjektpronomen - Subjektpronomen</p> | <p>(1) Personen, Sachen, Tätigkeiten oder Sachverhalte benennen und beschreiben - Singular und Plural der Nomen - Begleiter - Subjektpronomen - unverbundene Personalpronomen</p> | <p>(1) Personen, Sachen, Tätigkeiten oder Sachverhalte benennen und beschreiben - Demonstrativpronomen - Relativpronomen <i>lequel, ce qui, ce que</i> ; rezeptiv: <i>dont</i> - Passiv</p> | <p>(1) Personen, Sachen, Tätigkeiten und Sachverhalte benennen und beschreiben - rezeptiv: <i>subjonctif</i> im Relativsatz</p> | <p>(1) Personen, Sachen, Tätigkeiten oder Sachverhalte benennen und beschreiben - <i>dont</i> - <i>subjonctif</i> im Relativsatz</p> |

| Standardraum A1 ^(*) | Klassen 6/7/8 (A2) | Klassen 9/10 (B1+) | Klassen 11/12 – Basisfach (B2) | Klassen 11/12 – Leistungsfach (B2) |
|---|---|---|--------------------------------|------------------------------------|
| <ul style="list-style-type: none"> - unverbundene Personalpronomen - direkte und indirekte Objekte und Objektpronomen - Indefinita - Adjektive - frequente ursprüngliche Adverbien - frequente Präpositionen - frequente Konjunktionen | <ul style="list-style-type: none"> - direkte und indirekte Objekte und Objektpronomen - Indefinita - Adjektive - Adverbien - Präpositionen - frequente Konjunktionen - Relativpronomen (<i>qui, que, où</i>) - Reflexivpronomen und reflexive Verben - Adverbialpronomen <i>en</i> | | | |
| <p>(2) ihre Meinung äußern - z.B. <i>je pense que, je trouve que, je préfère, j'aime</i></p> | <p>(2) ihre Meinung äußern - <i>je pense que, je trouve que, je préfère, j'aime</i> - <i>subjonctif présent</i> (<i>je trouve bien que, je n'aime pas que</i>) mit den frequenten Verben auf <i>-er, -ir, -(d)re</i> sowie <i>être, avoir, aller, faire, dire, mettre, prendre, venir</i></p> | <p>(2) ihre Meinung zunehmend differenziert äußern - <i>subjonctif présent: je trouve bien que; je n'aime pas que</i> und weitere frequente Auslöser; <i>je crois que + Indikativ, je ne crois pas que + subjonctif – sowie subjonctif nach Konjunktionen</i></p> | <p>(2) [in 9/10]</p> | <p>(2) [in 9/10]</p> |
| <p>(3) Aufforderungen und Bitten äußern - Imperativ</p> | <p>(3) Aufforderungen, Bitten, Wünsche, Willen und Befürchtungen äußern - Imperativ - <i>j'aimerais, je voudrais</i> als Vokabeln - frequente Auslöser des <i>subjonctif</i> (unter anderem <i>je veux que, il (ne) faut (pas) que, il est important que</i> mit den frequenten Verben auf <i>-er, -ir, -(d)re</i> sowie <i>être, avoir, aller, faire, dire, mettre, prendre, venir</i></p> | <p>(3) Aufforderungen, Bitten, Wünsche, Willen, Vorschläge, Vermutungen und Befürchtungen zunehmend differenziert äußern - weitere frequente Auslöser des <i>subjonctif présent</i></p> | <p>(3) [in 9/10]</p> | <p>(3) [in 9/10]</p> |
| <p>(4) Sachverhalte und Vorgänge als gegenwärtig, zukünftig und vergangen darstellen</p> | <p>(4) Sachverhalte und Vorgänge als gegenwärtig, zukünftig und vergangen darstellen</p> | <p>(4) Sachverhalte differenziert als vergangen darstellen - <i>plus-que-parfait,</i></p> | <p>(4) [in 9/10]</p> | <p>(4) [in 9/10]</p> |

| Standardraum A1 ^(*) | Klassen 6/7/8 (A2) | Klassen 9/10 (B1+) | Klassen 11/12 – Basisfach (B2) | Klassen 11/12 – Leistungsfach (B2) |
|---|---|---|--------------------------------|------------------------------------|
| - Verben auf <i>-er, -(d)re</i> und <i>-ir</i> und einige häufig gebrauchte unregelmäßige Verben im <i>présent</i> , <i>futur composé</i> und <i>passé composé</i> | - <i>présent</i> - <i>futur simple/composé</i> - <i>imparfait</i> - <i>passé composé</i> (mit der Angleichung des Partizips bei <i>être</i>) | - Angleichung des <i>participe passé</i> bei <i>avoir</i> mit vorangehendem <i>objet direct</i> | | |
| (5) [in 9/10] | (5) [in 9/10] | (5) Vorgänge als gleichzeitig darstellen - <i>gérondif</i> (daneben in modaler, konzessiver und konditionaler Funktion) | (5) [in 9/10] | (5) [in 9/10] |
| (6) Informationen, Sachverhalte erfragen und weitergeben - Intonationsfrage - Fragen mit <i>est-ce que</i> - Fragewörter (<i>qui, que, où, quand, pourquoi, combien, comment</i>) - Interrogativpronomen und -begleiter (<i>à qui, de qui, quel</i>) - indirekte Rede/Frage (<i>il dit que, il demande si, il veut savoir si</i>) - Relativsatz (<i>qui, que</i>) - einfache Infinitivkonstruktionen | (6) Informationen erfragen und weitergeben - Intonationsfrage - Fragen mit <i>est-ce que</i> - Fragewörter (<i>qui, que, où, quand, pourquoi, combien, comment</i>) - Interrogativbegleiter (<i>quel</i>) - die indirekte Rede/Frage (<i>il dit que, il demande si, il veut savoir si</i>) - die Inversionsfrage - einfache und satzverkürzende Infinitivkonstruktionen wie <i>il me dit de, il m'a demandé de</i> - Hervorhebung durch <i>c'est ... qui, c'est ... que</i> | (6) Informationen differenziert erfragen und weitergeben - indirekte Rede mit der Zeitfolge - absolute Frage | (6) [in 9/10] | (6) [in 9/10] |
| (7) Aussagen verneinen und einschränken (<i>ne ... pas, ne ... plus, ne ... rien, ne ... jamais</i>) | (7) Aussagen verneinen und einschränken - <i>ne ... pas, ne ... plus, ne ... rien, ne ... jamais, personne ne ..., rien ne ..., ne ... pas encore, ne ... personne</i> | (7) Aussagen differenziert verneinen und einschränken - <i>ne ... ni ... ni, ni ... ni ... ne, ne ... que</i> | (7) [in 9/10] | (7) [in 9/10] |
| (8) Zeit- und Ortsangaben machen - frequente Präpositionen - ursprüngliche Adverbien | (8) Zeit- und Ortsangaben machen - Präpositionen - <i>y</i> und <i>en</i> | (8) zeitliche Abfolgen differenziert formulieren - Infinitivkonstruktionen mit <i>avant de</i> und <i>après avoir/être</i> | (8) [in 9/10] | (8) [in 9/10] |

Synopse: Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik: Gymnasium - Französisch als zweite Fremdsprache, ergänzt durch Standardraum A1

| Standardraum A1 ^(*) | Klassen 6/7/8 (A2) | Klassen 9/10 (B1+) | Klassen 11/12 – Basisfach (B2) | Klassen 11/12 – Leistungsfach (B2) |
|---|---|---|--------------------------------|------------------------------------|
| - einfache Adverbialsätze mit <i>quand</i> und <i>où</i> | - Adverbien - einfache Adverbialsätze | - komplexere Adverbialsätze mit <i>après que, avant que, jusqu'à ce que</i> | | |
| (9) Besitzverhältnisse angeben - Possessivbegleiter | (9) Besitzverhältnisse angeben - Possessivbegleiter | (9) Besitzverhältnisse differenziert angeben - substantiviertes Possessivpronomen <i>le mien, la mienne</i> | (9) [in 9/10] | (9) [in 9/10] |
| (10) Grundzahlen und Mengen nennen - unbestimmter Artikel im Singular und Plural - Grundzahlen - Teilungsartikel - einfache Mengenangaben wie z.B. <i>beaucoup de, peu de</i> | (10) Mengen und Zahlen benennen - unbestimmter Artikel im Singular und Plural - Grundzahlen - partitives <i>de</i> - Teilungsartikel - einfache Mengenangaben wie z.B. <i>beaucoup de, peu de</i> - Adverbialpronomen <i>en</i> - Ordnungszahlen | (10) Mengen differenziert benennen - einige wichtige Ausnahmen der Mengenangaben, unter anderem <i>la plupart des, bien des</i> | (10) [in 9/10] | (10) [in 9/10] |
| (11) [in 7/8] | (11) Vergleiche formulieren - Steigerung von Adjektiv und Adverb | (11) Vergleiche differenziert formulieren - die Konstruktionen mit <i>autant</i> | (11) [in 9/10] | (11) [in 9/10] |
| (12) [in 7/8] | (12) Gefühle äußern - Wendungen wie <i>je suis content, e de + Infinitiv, je suis content, e que + subjonctif</i> mit den frequenten Verben auf <i>-er, -ir, -(d)re</i> sowie <i>être, avoir, aller, faire, dire, mettre, prendre, venir</i> | (12) Gefühle zunehmend differenziert äußern - Wendungen wie <i>je suis content de + Infinitiv, je suis content que + subjonctif</i> | (12) [in 9/10] | (12) [in 9/10] |
| (13) Sachverhalte als möglich darstellen, Willen und Verpflichtung äußern - die modalen Hilfsverben : <i>pouvoir, vouloir, devoir</i> - <i>il faut + Infinitiv</i> | (13) Sachverhalte als möglich darstellen, Willen und Verpflichtung äußern - die modalen Hilfsverben <i>pouvoir, vouloir, devoir</i> - <i>il faut + Infinitiv,</i> - <i>il est possible que + subjonctif,</i> <i>il faut que + subjonctif</i> mit den | (13) Sachverhalte als möglich darstellen, Willen und Verpflichtung äußern - <i>conditionnel présent</i> - <i>conditionnel passé</i> - weitere Auslöser des <i>subjonctif</i> | (13) [in 9/10] | (13) [in 9/10] |

| Standardraum A1 ^(*) | Klassen 6/7/8 (A2) | Klassen 9/10 (B1+) | Klassen 11/12 – Basisfach (B2) | Klassen 11/12 – Leistungsfach (B2) |
|---|--|---|--------------------------------|--|
| | frequenten Verben auf <i>-er, -ir, -(d)re</i> sowie <i>être, avoir, aller, faire, dire, mettre, prendre, venir</i> | | | |
| (14) Begründungen äußern. - <i>parce que</i> | (14) Begründungen, Argumente und Folgen äußern - unter anderem mit <i>parce que, c'est pourquoi, comme, alors, par contre, donc</i> | (14) differenziert Begründungen formulieren, Argumente vorbringen und abwägen - kausale, konsekutive, adversative, konzessive und finale Verknüpfungen (Infinitivkonstruktionen mit <i>pour</i> und <i>sans</i> sowie weitere Adverbialsätze (<i>sans que, pour que, bien que + subjonctif</i>)) | (14) [in 9/10] | (14) [in 9/10] |
| (15) [in 7/8] | (15) [in 9/10] | (15) eine Annahme, Hypothese und Bedingung zunehmend differenziert formulieren - konditionales Satzgefüge mit <i>si</i> in realen und irrealen Bedingungssätzen der Gegenwart und der Vergangenheit - <i>conditionnel présent</i> - <i>conditionnel passé</i> | (15) [in 9/10] | (15) [in 9/10] |
| (16) [in 9/10] | (16) [in 9/10] | (16) auch komplexere und spezifisch schriftsprachliche Strukturen in ihrer Bedeutung verstehen - <i>passé simple</i> - <i>participe présent</i> | (16) [in 9/10] | (16) auch komplexere und spezifisch schriftsprachliche Strukturen anwenden, z.B. - <i>participe présent</i> |
| (17) [in 7/8] | (17) einige grundlegende Unterschiede zwischen <i>code oral</i> und <i>code écrit</i> erkennen. | (17) Unterschiede zwischen <i>code oral</i> und <i>code écrit</i> erkennen. | (17) [in 9/10] | (17) wichtige Besonderheiten des gesprochenen Französisch erkennen. |

Bildungsplan 2016 Gymnasium G8 - Französisch als zweite Fremdsprache
Verfügen über sprachliche Mittel: Aussprache und Intonation

| Standardraum A1 ^(*) | Klassen 6/7/8 (A2) | Klassen 9/10 (B1+) | Klassen 11/12 – Basisfach (B2) | Klassen 11/12 – Leistungsfach (B2) |
|--|--|--|---|---|
| Die Schülerinnen und Schüler können ein begrenztes Repertoire auswendig gelernter Wörter und Redewendungen verständlich aussprechen. Sie verfügen über ein Grundverständnis französischer Intonationsmuster und wenden diese zunehmend korrekt an. | Die Schülerinnen und Schüler können bekannte Wörter und Redewendungen korrekt aussprechen. Sie kennen die französischen Intonationsmuster und wenden diese zunehmend korrekt an. | Die Schülerinnen und Schüler können bekannte und zunehmend auch unbekannte Wörter und Redewendungen korrekt aussprechen. Sie kennen die französischen Intonationsmuster und wenden diese korrekt an. | Die Schülerinnen und Schüler können bekannte und unbekannte Wörter und Redewendungen korrekt aussprechen. Sie kennen die französischen Intonationsmuster und wenden diese korrekt an. | Die Schülerinnen und Schüler können bekannte und unbekannte Wörter und Redewendungen korrekt aussprechen. Sie kennen die französischen Intonationsmuster und wenden diese korrekt an. |
| Die Schülerinnen und Schüler können | Die Schülerinnen und Schüler können | | | |
| (1) unter Anleitung Laute, Lautfolgen und elementare Intonationsmuster des Französischen (<i>français standard</i>) erkennen, unterscheiden und phonologisch weitgehend korrekt aussprechen | (1) Laute, Lautfolgen und Intonationsmuster des Französischen (<i>français standard</i>) phonologisch weitgehend korrekt aussprechen | (1) Laute, Lautfolgen und Intonationsmuster des Französischen (<i>français standard</i>) phonologisch korrekt aussprechen | (1) Laute, Lautfolgen und Intonationsmuster des Französischen (<i>français standard</i>) phonologisch korrekt und phonetisch weitgehend korrekt aussprechen | (1) Laute, Lautfolgen und Intonationsmuster des Französischen (<i>français standard</i>) phonologisch korrekt und phonetisch weitgehend korrekt aussprechen |
| (2) die wichtigen Besonderheiten der französischen Aussprache und Intonation erkennen und gegebenenfalls unter Anleitung weitgehend korrekt anwenden (z.B. die <i>liaison obligatoire</i>) | (2) die Besonderheiten der französischen Aussprache und Intonation erkennen und korrekt anwenden (z.B. die <i>liaison obligatoire</i>) | (2) die Besonderheiten der französischen Aussprache und Intonation korrekt anwenden sowie einzelne Varietäten der französischen Aussprache erkennen | (2) die Besonderheiten der französischen Aussprache und Intonation korrekt anwenden sowie einzelne repräsentative Varietäten der französischen Aussprache erkennen | (2) die Besonderheiten der französischen Aussprache und Intonation korrekt anwenden sowie Varietäten der französischen Aussprache erkennen |
| Strategien und Methoden | Strategien und Methoden | | | |
| (3) visuelle und auditive Hilfen, gegebenenfalls unter Anleitung, zur Aussprache nutzen (unter anderem rezeptive Kenntnis der Lautschrift) | (3) visuelle und auditive Hilfen zunehmend selbständig zur Aussprache nutzen (unter anderem rezeptive Kenntnis der Lautschrift). | (3) visuelle und auditive Hilfen selbständig zur Aussprache nutzen (unter anderem Lautschrift). | (3) [in 9/10] | (3) [in 9/10] |

Bildungsplan 2016 Gymnasium G8 - Französisch als zweite Fremdsprache
Text- und Medienkompetenz

| Standardraum A1 ^(*) | Klassen 6/7/8 (A2) | Klassen 9/10 (B1+) | Klassen 11/12 – Basisfach (B2) | Klassen 11/12 – Leistungsfach (B2) |
|--|---|--|---|--|
| <p>Die Schülerinnen und Schüler können sprachlich und inhaltlich sehr einfache fiktionale und nichtfiktionale Texte mit Unterstützung verstehen. Sie können kurze und syntaktisch sehr einfache Texte über das Alltagsleben verfassen. Sie nutzen mit Unterstützung ausgewählte Medien der Informationsverarbeitung und -verbreitung.</p> <p>Es wird von dem erweiterten Textbegriff ausgegangen. Als Texte werden demnach alle mündlichen, schriftlichen und visuellen Produkte in ihrem jeweiligen kulturellen und medialen Kontext verstanden, die analog oder digital vermittelt werden.</p> | <p>Die Schülerinnen und Schüler können sprachlich und inhaltlich einfache fiktionale und nichtfiktionale Texte verstehen und verfassen. Sie können syntaktisch einfache Texte über ihr Alltagsleben und zu Themen ihres persönlichen Erfahrungshorizonts verfassen. Sie nutzen zunehmend selbständig ausgewählte Medien der Informationsverarbeitung und -verbreitung.</p> <p>Es wird von dem erweiterten Textbegriff ausgegangen. Als Texte werden demnach alle mündlichen, schriftlichen und visuellen Produkte in ihrem jeweiligen kulturellen und medialen Kontext verstanden, die analog oder digital vermittelt werden.</p> | <p>Die Schülerinnen und Schüler können fiktionale und nichtfiktionale Texte zunehmend eigenständig analysieren, verfassen und in Ansätzen in ihrem kulturellen Kontext deuten sowie ihre Deutungshypothesen am Text belegen. Sie können strukturierte Texte zu vertrauten Themen verfassen. Sie nutzen und reflektieren zunehmend kritisch verschiedene Medien der Informationsverarbeitung und -verbreitung.</p> <p>Es wird von dem erweiterten Textbegriff ausgegangen. Als Texte werden demnach alle mündlichen, schriftlichen und visuellen Produkte in ihrem jeweiligen kulturellen und medialen Kontext verstanden, die analog oder digital vermittelt werden.</p> | <p>Die Schülerinnen und Schüler können sprachlich und inhaltlich auch komplexe fiktionale und nichtfiktionale Texte analysieren, sachgerecht in ihrem kulturellen Kontext interpretieren sowie ihre Deutungshypothesen am Text belegen. Sie können klar strukturierte, differenzierte Texte in Einzelfällen auch zu weniger vertrauten Themen verfassen. Sie nutzen und reflektieren kritisch verschiedene Medien der Informationsverarbeitung und -verbreitung.</p> <p>Es wird von dem erweiterten Textbegriff ausgegangen. Als Texte werden demnach alle mündlichen, schriftlichen und visuellen Produkte in ihrem jeweiligen kulturellen und medialen Kontext verstanden, die analog oder digital vermittelt werden.</p> | <p>Die Schülerinnen und Schüler können sprachlich und inhaltlich komplexe fiktionale und nichtfiktionale Texte analysieren, sachgerecht in ihrem kulturellen Kontext interpretieren sowie ihre Deutungshypothesen am Text belegen. Sie können klar strukturierte, differenzierte Texte auch zu weniger vertrauten Themen verfassen. Sie nutzen und reflektieren kritisch verschiedene Medien der Informationsverarbeitung und -verbreitung.</p> <p>Es wird von dem erweiterten Textbegriff ausgegangen. Als Texte werden demnach alle mündlichen, schriftlichen und visuellen Produkte in ihrem jeweiligen kulturellen und medialen Kontext verstanden, die analog oder digital vermittelt werden.</p> |
| Die Schülerinnen und Schüler können | Die Schülerinnen und Schüler können | | | |
| (1) erarbeitete fiktionale und nichtfiktionale Texte sinndarstellend vortragen | (1) auch längere Textabschnitte mit bekanntem Vokabular sinndarstellend vortragen | (1) auch längere Textabschnitte mit bekanntem und stellenweise unbekanntem Vokabular sinndarstellend vortragen | (1) auch längere Textabschnitte mit bekanntem und auch unbekanntem Vokabular sinndarstellend vortragen | (1) auch längere Textabschnitte mit bekanntem und auch unbekanntem Vokabular sinndarstellend vortragen |

Synopse: Text- und Medienkompetenz: Gymnasium - Französisch als zweite Fremdsprache, ergänzt durch Standardraum A1

| Standardraum A1^(*) | Klassen 6/7/8 (A2) | Klassen 9/10 (B1+) | Klassen 11/12 – Basisfach (B2) | Klassen 11/12 – Leistungsfach (B2) |
|--|---|---|--|--|
| (2) einfache didaktisierte fiktionale und nichtfiktionale Texte verstehen und die zentralen Aussagen gegebenenfalls unter Anleitung wiedergeben | (2) syntaktisch einfache authentische oder didaktisierte fiktionale und nichtfiktionale Texte verstehen und auf Grund von Vorgaben kurz mündlich und schriftlich zusammenfassen | (2) authentische oder leicht adaptierte fiktionale und nichtfiktionale Texte verstehen und eigenständig mündlich und schriftlich strukturiert zusammenfassen, dabei sowohl Global- als auch Detailverstehen berücksichtigen | (2) sprachlich und inhaltlich auch komplexere fiktionale und nichtfiktionale Texte verstehen und mündlich und schriftlich strukturiert zusammenfassen, dabei sowohl Global- als auch Detailverstehen berücksichtigen | (2) sprachlich und inhaltlich auch komplexere fiktionale und nichtfiktionale Texte verstehen und mündlich und schriftlich strukturiert zusammenfassen, dabei sowohl Global- als auch Detailverstehen berücksichtigen |
| (3) Aussagen und Handlungsstrukturen eines Textes zum eigenen Erfahrungshorizont bzw. Alltagswissen sowie den eigenen kulturellen Kenntnissen in Beziehung setzen; nichtfiktionale Texte gegebenenfalls mit Unterstützung die zentrale Botschaft entnehmen | (3) Aussagen und Handlungsstrukturen eines Textes zum Alltagswissen und den eigenen kulturellen Kenntnissen in Beziehung setzen, die entnommenen Informationen nach ihrer Relevanz ordnen (z.B. Zwischenüberschriften), einfache Zusammenhänge erkennen; nichtfiktionale Texte die zentrale Botschaft entnehmen | (3) Aussagen und Handlungsstrukturen eines Textes zu ihrem themenspezifischen und interkulturellen Wissen in Beziehung setzen, Zusammenhänge herstellen; unter zunehmender Berücksichtigung von Aspekten wie z.B. Personenkonstellation, These und Argument können sie Deutungshypothesen bilden sowie Leerstellen füllen | (3) Aussagen und Handlungsstrukturen eines Textes in ihren themenspezifischen – und, wo nötig, in ihren historischen, sozialen sowie interkulturellen – Zusammenhängen mündlich und schriftlich interpretieren, Deutungshypothesen bilden, am Text überprüfen sowie Leerstellen sachgerecht füllen | (3) Aussagen und Handlungsstrukturen eines Textes zu ihrem themenspezifischen, historischen, sozialen und interkulturellen Zusammenhängen mündlich und schriftlich interpretieren, Deutungshypothesen bilden, am Text überprüfen sowie Leerstellen sachgerecht füllen |
| (4) sehr leicht erkennbare optische Gestaltungsmittel benennen (z.B. Farben, Hervorhebungen) | (4) leicht erkennbare optische und akustische Gestaltungsmittel benennen | (4) einfache sprachliche, optische und akustische Gestaltungsmittel erkennen, benennen und ihre Wirkung erklären (z.B. Werbung) | (4) sprachliche, optische und akustische Gestaltungsmittel erkennen, benennen und ihre Wirkung erklären (z.B. Werbung) | (4) sprachliche, optische und akustische Gestaltungsmittel erkennen, benennen und ihre Wirkung interpretieren (z.B. Werbung) |
| (5) zu Texten aus dem eigenen Erfahrungshorizont die eigene Meinung äußern | (5) zu Texten aus dem eigenen Erfahrungshorizont oder mit vertrauter Thematik in einfacher Form mündlich und schriftlich Stellung beziehen | (5) Texte mit weitgehend vertrauter Thematik mündlich und schriftlich gegebenenfalls unter Anleitung analysieren, begründet Stellung beziehen und die eigenen Deutungshypothesen am Text belegen | (5) Texte in Einzelfällen auch mit weniger vertrauter Thematik mündlich und schriftlich analysieren, differenziert Stellung beziehen und die eigenen Deutungshypothesen am Text belegen | (5) Texte auch mit weniger vertrauter Thematik mündlich und schriftlich analysieren, deuten, differenziert Stellung beziehen und die eigenen Deutungshypothesen am Text belegen |
| (6) in [7/8] | (6) die Perspektive einer Figur in einem fiktionalen Text übernehmen und sich aus deren Sicht zu Ereignissen und Personen mündlich und/oder schriftlich äußern | (6) die Perspektiven und Handlungsmuster von Akteuren, Charakteren und Figuren zunehmend eigenständig analysieren, die Perspektive einer Figur in einem fiktionalen Text übernehmen und aus deren Sicht mündlich und/oder schriftlich Stellung | (6) die Perspektiven und Handlungsmuster von Akteuren, Charakteren und Figuren analysieren, die Perspektive einer Figur in einem fiktionalen Text übernehmen und aus deren Sicht mündlich und/oder schriftlich differenziert Stellung nehmen (z.B. zu Ereignissen, anderen Personen) | (6) die Perspektiven und Handlungsmuster von Akteuren, Charakteren und Figuren analysieren, die Perspektive einer Figur in einem fiktionalen Text übernehmen und aus deren Sicht mündlich und/oder schriftlich differenziert Stellung nehmen (z.B. zu Ereignissen, anderen Personen) |

Synopse: Text- und Medienkompetenz: Gymnasium - Französisch als zweite Fremdsprache, ergänzt durch Standardraum A1

| Standardraum A1^(*) | Klassen 6/7/8 (A2) | Klassen 9/10 (B1+) | Klassen 11/12 – Basisfach (B2) | Klassen 11/12 – Leistungsfach (B2) |
|--|---|--|--|---|
| | | nehmen (z.B. zu Ereignissen, anderen Personen) | | |
| (7) erarbeitete fiktionale und nichtfiktionale Texte zur gelenkten mündlichen und schriftlichen Textproduktion nutzen (Dialog) | (7) vertraute fiktionale und nichtfiktionale Texte zur gelenkten Textproduktion mündlich und schriftlich nutzen (z.B. Dialog) | (7) vertraute fiktionale und nichtfiktionale Texte mündlich und schriftlich zur zunehmend eigenständigen Textproduktion bzw. zur kreativen Um- oder Neugestaltung nutzen (z.B. Dialog, Blog, innerer Monolog, Kurzbiographie, anderer Schluss, anderer Handlungsverlauf) | (7) vertraute fiktionale und nichtfiktionale Texte mündlich und schriftlich zur Textproduktion beziehungsweise zur kreativen Um- oder Neugestaltung nutzen (z.B. Dialog, Blog, innerer Monolog, Kurzbiographie, anderer Schluss, anderer Handlungsverlauf) | (7) vertraute fiktionale und nichtfiktionale Texte mündlich und schriftlich zur Textproduktion bzw. zur kreativen Um- oder Neugestaltung nutzen (z.B. Dialog, Blog, innerer Monolog, Kurzbiographie, anderer Schluss, anderer Handlungsverlauf) |
| (8) [in 7/8] | (8) gehörte und gesehene Informationen aufeinander beziehen und in ihrem Zusammenhang verstehen (z.B. Filmausschnitt) | (8) gehörte und gesehene Informationen aufeinander beziehen und gegebenenfalls mit Unterstützung in ihrem kulturellen Zusammenhang erklären (z.B. Spielfilmsequenz) | (8) gehörte und gesehene Informationen aufeinander beziehen und gegebenenfalls mit Unterstützung in ihrem kulturellen Zusammenhang erklären (z.B. Analyse einer kurzen Filmszene) | (8) gehörte und gesehene Informationen aufeinander beziehen und gegebenenfalls mit Unterstützung in ihrem kulturellen Zusammenhang erklären (z.B. Analyse einer kurzen Filmszene) |
| (9) ausgewählte Medien - auch digitale - unter anderem zur Kommunikation nutzen. | (9) ausgewählte Medien – auch digitale – sowie die durch sie vermittelten Inhalte nutzen | (9) Medien sowie die durch sie vermittelten Inhalte nutzen und zunehmend kritisch kommentieren (z.B. bei der Internetrecherche für ein Praktikum oder einen Ferienjob im frankophonen Ausland) | (9) Medien sowie die durch sie vermittelten Inhalte nutzen und kritisch kommentieren (z.B. bei der Internetrecherche für ein Praktikum oder einen Ferienjob im frankophonen Ausland) | (9) Medien sowie die durch sie vermittelten Inhalte nutzen und kritisch kommentieren (z.B. bei der Internetrecherche für ein Praktikum oder einen Ferienjob im frankophonen Ausland) |
| (10) [in 7/8] | (10) Arbeitsergebnisse mit geeigneten Medien – auch digitalen – gestalten und auf einfache Weise präsentieren. | (10) Arbeitsergebnisse mit geeigneten Medien gestalten und sach- und adressatengerecht sowie zielgerichtet präsentieren | (10) Arbeitsergebnisse mit geeigneten Medien gestalten und sach- und adressatengerecht sowie zielgerichtet präsentieren | (10) Arbeitsergebnisse mit geeigneten Medien gestalten und sach- und adressatengerecht sowie zielgerichtet präsentieren |
| Strategien und Methoden | Strategien und Methoden | | | |
| (11) [in 9/10] | (11) [in 9/10] | (11) Hilfsmittel, Techniken und Methoden zum vertieften sprachlichen, inhaltlichen, textuellen und medialen Verstehen und Produzieren von Texten gegebenenfalls unter Anleitung verwenden. | (11) Hilfsmittel, Techniken und Methoden zum vertieften sprachlichen, inhaltlichen, textuellen und medialen Verstehen und Produzieren von Texten gegebenenfalls unter Anleitung verwenden | (11) Hilfsmittel, Techniken und Methoden zum vertieften sprachlichen, inhaltlichen, textuellen und medialen Verstehen und Produzieren von Texten gegebenenfalls unter Anleitung verwenden |

(*) unter Zuhilfenahme der Klassen 5/6 (GeR-Niveau A1) des Bildungsplans 2016, Französisch als erste Fremdsprache